



Das Büro der Zukunft.

Geschäftsbericht 2018



Soennecken Kompetenz rund ums Büro.

Die Soennecken eG ist die führende Einkaufs- und Marketingkooperation für Produkte und Dienstleistungen rund ums Büro. Ihre rund 500 Mitglieder sind mittelständische Fachhändler im Einzelhandel und im B2B-Geschäft. Über das deutschlandweit modernste Logistikzentrum der Branche haben die Händler Zugriff auf 20.000 Markenartikel und die Exklusivmarke Soennecken. Rund 460 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten am Stammsitz im bergischen Overath und bei den Tochtergesellschaften für den gemeinsamen Erfolg. Sie unterstützen die Mitglieder mit zentralen Abrechnungsprozessen, im Marketing, bei Technologieeinsatz, Aus- und Weiterbildung und mit vielfältiger individueller Beratung. In der Tradition von Friedrich Soennecken (1848–1919), dem Erfinder von Ordner und Ringbuch, versteht sich die 1926 gegründete Genossenschaft als dynamisches und innovatives Unternehmen mit wertebewusstem Handeln. Der Gesamtabrechnungsumsatz der Unternehmensgruppe betrug im Jahr 2018 rund 680 Millionen Euro (netto).

Inhalt

02 Das Geschäftsjahr 2018

03 Bericht des Vorstands

06 Bericht des Aufsichtsrats

08 Das Büro der Zukunft

08 Leuchttürme

20 Gastbeitrag Dr. Stefan Rief

24 Lagebericht

24 Lagebericht Konzern und eG

46 Abschluss

46 Konzernabschluss

54 Jahresabschluss

60 Anhang Konzern und eG

79 Bestätigungsvermerk

Das Geschäftsjahr 2018

Bericht des Vorstands

*Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,*

für das abgelaufene Geschäftsjahr können wir Ihnen erneut über eine sehr erfreuliche Entwicklung Ihrer Genossenschaft berichten. Insgesamt ist der Umsatz der Soennecken eG um 14 Prozent auf nunmehr 680 Millionen Euro gestiegen. Das Zentralregulierungsgeschäft hat sich mit einem Umsatzanstieg um 14 Prozent auf 520 Millionen Euro (erstmalig Berücksichtigung der Nordanex-Umsätze in 2018) erfreulich entwickelt. LogServe hat erstmals die Umsatzmarke von 150 Millionen Euro überschritten und ist mit 16 Prozent überproportional gewachsen. Auch wenn wir davon ausgehen, dass sich angesichts eines ungebremsen konjunkturellen Aufschwungs die Branche insgesamt positiv entwickelt hat, so liegt die Entwicklung der Soennecken eG doch deutlich über der allgemeinen Marktentwicklung.

» Die Entwicklung der Soennecken eG liegt deutlich über der allgemeinen Marktentwicklung. «

DR. BENEDIKT ERDMANN
Vorstand der Soennecken eG

LogServe ist nunmehr unbestrittener Marktführer im Großhandel unserer Branche. Darauf sollten wir gemeinsam stolz sein. Das ist Ausdruck der Marktstärke der Soennecken-Mitglieder. Natürlich haben wir dieses Umsatzwachstum auch durch die Akquisition neuer Lagerkunden erreicht; das organische Wachstum unserer Mitgliedsfirmen bildet aber das Fundament unseres Erfolges. Dies macht zur Hälfte unser Umsatzwachstum aus.

Mittlerweile arbeiten wir in unserem Logistikzentrum in Overath an der Kapazitätsgrenze. Es bedurfte erheblicher Anstrengungen, um die

deutlich über unserer Planung liegenden Umsätze und Aufträge abzuwickeln. Vor noch nicht allzu langer Zeit waren wir von einer Kapazitätsgrenze von 130 Millionen Euro in Overath ausgegangen und niemand hätte es für möglich gehalten, dass wir dort 151 Millionen Euro schaffen könnten. Wir freuen uns darüber, dass wir dies aber ohne Leistungseinbußen für unsere Kunden und unter Aufrechterhaltung unserer Wirtschaftlichkeit hinbekommen haben.

Umso wichtiger ist es, dass wir rechtzeitig mit der Planung und dem Bau unseres Lagers in Melsdorf begonnen haben. Zum Jahreswechsel hat unser Mitglied und zukünftiger Vermieter Hugo Hamann die fertig gestellte Halle an uns übergeben. Wir gehen davon aus, dass unser Logistikzentrum Nord rechtzeitig zur Saison nach den Sommerferien 2019 voll in Betrieb sein wird.

Soennecken wird traditionell vor allem mit Bürobedarf und Einzelhandelsgeschäften in Verbindung gebracht. Der Investitionsgüterbereich – bestehend aus Büroeinrichtung, Drucken und Kopieren und seit 2018 auch IT-Systemhäusern – hat aber mittlerweile einen Umsatzanteil von 45 Prozent am gesamten Zentralregulierungsvolumen. Durch den Zukauf der Nordanex und die sehr erfreuliche Entwicklung aller Geschäftsfelder ist der Umsatz in diesem Bereich um fast die Hälfte auf 236 Millionen Euro gestiegen.



Dr. Benedikt Erdmann

56, seit 1996 Vorstand der Soennecken eG. Als Vorstandssprecher verantwortet er die Bereiche Strategie, Innovation und Kultur, Marketing und Kommunikation, Personalwesen und die vier Geschäftsfelder.

Seine Laufbahn startete er als Assistent am Institut für Handelsforschung der Universität zu Köln. Nach der Promotion leitete er das Institut vier Jahre als Geschäftsführer.

Dr. Rainer Barth

53, seit 2005 Vorstand der Soennecken eG. Er verantwortet den kaufmännischen Bereich, die Logistik, das Warengeschäft LogServe sowie die Bereiche IT, Projektmanagement und Prozess- und Qualitätsmanagement.

Nach seiner Promotion in Steuerrecht begann er seine Laufbahn in einer Rechtsanwaltskanzlei für Gesellschafts- und Steuerrecht. Anschließend war er sechs Jahre Finanzvorstand eines mittelständischen Unternehmens, das unter anderem über 60 Baumärkte und Baustoffhandlungen betreibt.



Auch aus dem Einzelhandel gibt es Erfreuliches zu berichten. Nach Jahren der schleichenden Umsatzerosion haben die Einzelhandelsgeschäfte der Soennecken eG ihr Einkaufsvolumen im Jahre 2018 leicht steigern können. Angesichts der doch insgesamt eher schwierigen Lage im Einzelhandel werten wir dies als großen Erfolg. Auch Ortloff, unser eigenes Geschäft in Köln, hat sich weiter positiv entwickelt. Mit einem Wachstum von knapp 6 Prozent haben wir erstmals die Umsatzschwelle von 5 Millionen Euro überschritten.

Diese positive Entwicklung haben wir genutzt, um für die Zukunft vorzusorgen. Wir haben die Erweiterung unserer Logistikkapazitäten, die Erneuerung der IT-Infrastruktur bei Soennecken und die Konzeption einer Warenwirtschaft für unsere Einzelhandelsmitglieder aus dem laufenden Ergebnis finanziert und konnten zudem bei Ausschüttungskontinuität etwas finanzielle Vorsorge für die Zukunft treffen.

Gleichwohl dürfen wir nicht darüber hinwegsehen, dass das rasante Wachstum bei LogServe und die Ausweitung unserer Logistikkapazitäten zu einer sinkenden Eigenkapitalquote führen, die aktuell bei 35,3 Prozent liegt. Dies ist zwar immer noch komfortabel und angesichts der nachhaltig niedrigen Zinsen auch bezahlbar. Es wird aber auch deutlich, dass neuerliches Wachstum zu einem Anstieg des Verschuldungsgrades führen wird.

Wir haben im vergangenen Jahr einen großen Schritt in Richtung unserer Ziele aus der Strategie 2025 gemacht. Welchen Kurs wir, geleitet von unseren „Leuchttürmen“, eingeschlagen haben, davon möchten wir Ihnen in diesem Bericht mehr erzählen.

Mittlerweile arbeiten rund 460 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Soennecken und unseren Tochtergesellschaften. Wir alle wissen, dass unsere Mitglieder und Kunden auf unsere zuverlässige Arbeit angewiesen sind.

Die insgesamt positive Entwicklung der Genossenschaft wäre ohne die Marktstärke unserer Mitgliedsfirmen nicht möglich. Sie stellen täglich unter Beweis, dass Regionalität und Kundennähe auch im Zeitalter von Online und Digitalisierung von Kunden geschätzt und nachgefragt werden.

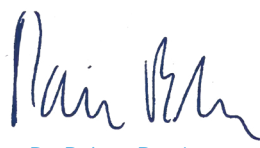
Der Aufsichtsrat hat uns auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder mit Rat und Tat unterstützt und mit uns gemeinsam alle notwendigen Entscheidungen einvernehmlich getroffen.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für ein sehr erfolgreiches Jahr.

**» LogServe ist nunmehr
unbestrittener Markt-
führer im Großhandel
unserer Branche. «**

DR. RAINER BARTH
Vorstand der Soennecken eG


Dr. Benedikt Erdmann


Dr. Rainer Barth

Bericht des Aufsichtsrats Geschäftsjahr 2018

*Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,*

die Entwicklung unserer Branche – richtigerweise müssten wir mittlerweile von mehreren Branchen sprechen – hatte 2018 Licht und Schatten. Der Markt für Bürobedarf ist insgesamt nicht gewachsen und bedeutende Branchenteilnehmer sind in Schwierigkeiten geraten. Nicht so die Soennecken eG und ihre Mitglieder. Insbesondere bei LogServe ist es gelungen, den Umsatz deutlich auszuweiten. Damit war die Soennecken eG auch 2018 wieder ein Anker der Stabilität für Mitglieder und Lieferanten.

Der Markt für Büroeinrichtungen und Kopiersysteme hat sich im vergangenen Jahr insgesamt positiv entwickelt. Eine anhaltend hohe Investitionsbereitschaft der Kunden führte alles in allem zu insgesamt erfreulichen Umsätzen bei Mitgliedern und Genossenschaft. Die Soennecken eG begleitet diese Entwicklung durch immer mehr Dienstleistungen und eine wachsende Bedeutung für die Industrie in diesen Geschäftsfeldern.

**Den jährlichen Status-
bericht zum Corporate
Governance Kodex
finden Sie wie gewohnt
auf unserer Website
soennecken.de.**

Der Umfang der von der Genossenschaft angebotenen Dienstleistungen für die Mitgliedsfirmen ist mittlerweile enorm. Man muss schon im Detail informiert sein und intensiv die Nähe zur Genossenschaft suchen, um das angebotene Leistungsspektrum vollständig erfassen und nutzen zu können. Gleichwohl wäre es falsch, von einem Bauchladen zu sprechen. Eine sich stetig ändernde Marktsituation und der damit einhergehende Digitalisierungstrend fordern ein hohes Maß an Flexibilität, um Ziele und deren Umsetzung kontinuierlich anzupassen und zu optimieren. Unsere Mitglieder sind darauf angewiesen, vielfältige Unterstützungsleistungen für dieses herausfordernde Tagesgeschäft zu bekommen, damit sie ihre Zeit und Kapazitäten ganz auf ihre Kunden konzentrieren können.

Die erfreulichen Ergebnisse und das hohe Leistungsniveau der Soennecken eG verdanken wir erneut den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit Fleiß und großem Engagement für die Mitgliedsfirmen einsetzen. Dafür dankt der Aufsichtsrat sehr herzlich.

Auch dem Vorstand gebührt Dank und Anerkennung für die positive, kontinuierliche und deutlich über dem Branchenniveau liegende Entwicklung unserer Genossenschaft.

Bonuszahlung für 2018

Die Mitglieder der Soennecken eG erhalten für das Jahr 2018 eine Bonusausschüttung, die schon im Geschäftsjahr 2018 monatlich ausgezahlt wurde (Monatsbonus), in Höhe von 5.357.003,39 Euro und eine Bonusausschüttung, die nach Abschluss der Generalversammlung fällig wird, in Höhe von 5.740.550,26 Euro. Somit wurde für 2018 eine Gesamtausschüttung in Höhe von 11.097.553,65 Euro und damit von insgesamt 1,9 Prozent des bonus- und abrechnungsfähigen Umsatzes vorgenommen.

Aufsichtsrat
(v. l. n. r.):
Frank
Schuffelen
(stellv. Vorsit-
zender), Ruth
Wolters, Florian
Leipold, Benno
Lohausen,
Ulf Ohlmer
(Vorsitzender),
Stefanie Kremer



Vorschlag des Aufsichtsrats zur Zahlung der Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

Jahresüberschuss lt. Jahresabschluss	33.996,77 €
1. Gesetzliche Rücklage (§ 38 der Satzung)	
10% des Jahresüberschusses	3.400,00 €
2. Andere Ergebnisrücklagen (§ 39 der Satzung)	
10% des Jahresüberschusses	3.400,00 €
Verbleibender Jahresüberschuss	27.196,77 €

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Generalversammlung, die darüber gemäß § 44 der Satzung beschließt, vor, den verbleibenden Jahresüberschuss von 27.196,77 Euro den anderen Ergebnisrücklagen zuzuführen.

Aufsichtsratswahlen

Auf der Generalversammlung 2019 stehen wieder Aufsichtsratswahlen an. Frau Stefanie Kremer und Frau Ruth Wolters stellen sich zur Wiederwahl.

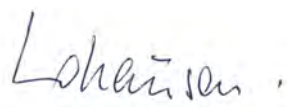
Herr Ulf Ohlmer und Herr Frank Schuffelen werden ausscheiden und nicht erneut für den Aufsichtsrat kandidieren.

Als neues Aufsichtsratsmitglied schlägt der Aufsichtsrat der Generalversammlung Frau Carla Gundlach von unserer Mitgliedsfirma bimarkt aus Osnabrück zur Wahl vor.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen bei der Generalversammlung auf Sylt.

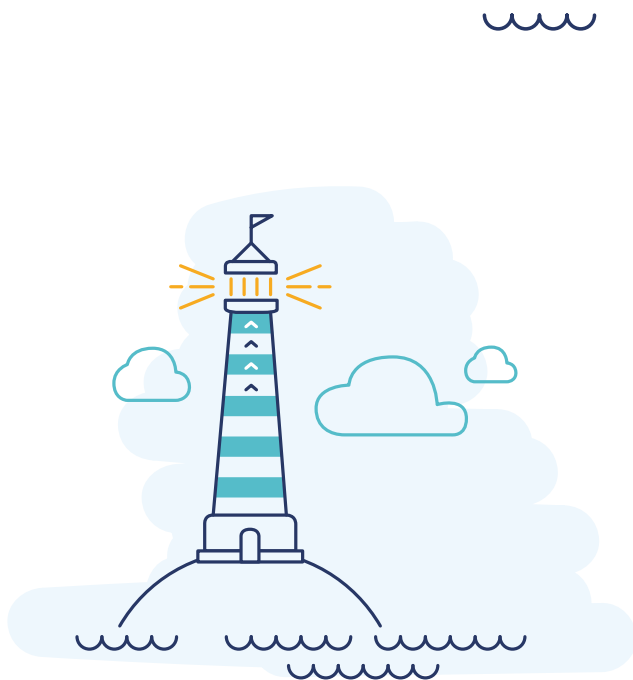
Mit freundlichen Grüßen


Ulf Ohlmer


Benno Lohausen

Wir steuern gemeinsam in die Zukunft!

Leuchttürme eignen sich hervorragend, um unsere Strategie zu visualisieren. Sie geben uns Orientierung und helfen uns, sicher auf Kurs zu bleiben. In unserem Strategieprozess 2025, an dem viele Mitarbeiter aus allen Bereichen und Ebenen und auch Sie als Mitglied beteiligt sind, haben wir uns Ziele gesetzt und diese an fünf Leuchttürmen festgemacht.



Wachstum

Wir – die Soennecken eG mit LogServe und ihre Mitglieder – steigern unsere Marktanteile und Umsätze. Wir entscheiden, welche Märkte wir mit langfristiger Perspektive besetzen wollen, formulieren Wachstumsziele und messen, wie wir sie erreichen. Statt in alten Strukturen denken wir in zukünftigen Potenzialen. Nachhaltiges Wachstum sichert unseren Erfolg in der Gegenwart und der Zukunft.



Digitales Büro

Wir richten das Büro der Zukunft ein. Das digitale Büro stellt die klassische Büroarbeit auf den Kopf. In erster Linie geht es heute darum, Bürowelten zu erschaffen, in denen Menschen produktiv und motiviert arbeiten. Wir bedienen dieses Büro der Zukunft mit dem Sortiment, das es braucht, und entwickeln Geschäftsmodelle sowie Dienstleistungen für die mit der Digitalisierung einhergehenden Veränderungen. Der Mensch steht dabei weiterhin im Fokus.





Plattform

Wir entwickeln Plattformen für unsere Mitglieder. Aufgaben, die viele Mitglieder in gleicher oder ähnlicher Weise ausführen, lassen sich zentral kostengünstiger oder besser umsetzen. Dieses „Urgeschäft“ unseres genossenschaftlich organisierten Unternehmens hat nach wie vor große Bedeutung und ein immenses Potenzial für unsere Händler. Soennecken tätigt dafür notwendige Investitionen, entwickelt Technologien und bietet nachgefragte Dienstleistungen professionell und kostengünstig an.



Investitionsgüter

Wir sind mehr als Papier, Büro- und Schreibwaren. Die Soennecken eG und ihre Händler stehen für ein umfassendes Produkt- und Dienstleistungsangebot rund ums Büro. Wir haben tragfähige Geschäftsmodelle für die Büroeinrichtung und sind auf einem guten Weg, ein IT-Geschäftsfeld zu etablieren. Weitere Geschäftsfelder werden folgen, damit Investitionsgüter zur dritten tragfähigen Säule der Soennecken eG werden.



Digitale Fitness

Wir haben Freude an Neuem, ohne Bewährtes zu vernachlässigen. Innovationen und Technologien sind für uns gelebter Alltag. Soennecken arbeitet in allen Bereichen digital und setzt dafür IT-Systeme ein, die die Zukunftsfähigkeit nachhaltig sicherstellen. Wir nutzen agile Strukturen und Methoden und etablieren neue Formen der Zusammenarbeit im Unternehmen und mit Kunden. Wir sind fit genug, um uns erfolgreich in sich wandelnden Märkten bewegen zu können.



Beim Thema Wachstum erwarten die meisten Menschen Zahlen und Kennziffern. Auch wir haben Zahlen. Alle wichtigen finden Sie in diesem Geschäftsbericht. Doch hinter jeder Zahl, hinter jedem Prozentsatz stehen Menschen.

Hinter 680 Millionen Euro Umsatz und einem Plus von 14 Prozent stehen die Kompetenz und das erfolgreiche Geschäft jedes einzelnen Mitglieds. Sie haben 2018 viele neue Kunden gewonnen und bestehende Kundenbeziehungen ausgebaut. Darauf sind wir als Gemeinschaft stolz. Getragen wird unser erfolgreiches Wachstum von Sortiment und Service, insbesondere aber auch von persönlichen Kontakten und vertrauensvollen Beziehungen.

Sortimentsausbau – mehr und anders

Am anschaulichsten präsentiert dies unser Katalog. Innerhalb von fünf Jahren wurde seine Seitenanzahl verdoppelt und seine Artikelzahl um 80 Prozent erhöht. Die Artikelzahl von rund 20.000 werden wir weiter steigern. Dafür haben wir uns gefragt: Was brauchen Menschen im Büro über die klassischen Büroartikel hinaus noch? Sie brauchen nicht nur Stifte und Papier, sondern auch Ladekabel und Mehrfachsteckdosen, Milch und Kaffee und vieles mehr. Unser Sortiment umfasst daher auch bürofremde Artikel. Unsere Mitglieder können Komplettversorger rund ums Büro sein und auch großen Unternehmen bei der Beschaffung von C-Artikeln echte Prozesskostenvorteile ermöglichen.

Logistikausbau – größer in Overath, neu im Norden

Die Soennecken LogServe hat in den Jahren 2015 bis 2018 ein Umsatzplus von 40 Prozent auf nun 150 Millionen Euro erwirtschaftet. Wir konnten eine Vielzahl neuer Händler akquirieren, unsere Mitglieder sind gewachsen und auch lagerführende Händler nehmen zunehmend LogServe in Anspruch. Dieses Wachstum stellt die Soennecken-Logistik vor

Herausforderungen: 60 Prozent mehr Pakete und 70 Prozent mehr Aufträge innerhalb von nur vier Jahren. Mit einer neuen Multifunktionshalle in Overath haben wir 2018 unsere Fläche um über 3.000 Quadratmeter vergrößert. Zusätzlich haben wir Prozesse optimiert und unseren Auto-Store erweitert. Wir „können Wachstum“, denn die logistische Performance ist trotz Steigerung des Volumens unverändert hervorragend. Dennoch stößt Overath als Logistikstandort an seine Grenzen. Eine weitere Ausweitung wäre unter Kosten-Nutzen-Aspekten kaum sinnvoll zu realisieren.

Die Lösung dafür haben wir im Norden gefunden, genau gesagt in Melsdorf bei Kiel. Gemeinsam mit Hugo Hamann, einem der größten Mitglieder der Soennecken eG, hat sich für uns dort die Chance auf einen zweiten Lagerstandort ergeben – das Soennecken-Lager Nord. Der neue Standort wird in ähnlicher Größenordnung wie Overath liegen, die gleichen Qualitätsstandards erfüllen und vollständig in die Organisation der Soennecken eG integriert werden. Er wird ausgestattet mit bewährter und zukunftsfähiger Intralogistik mit noch höherer Effektivität als in Overath. Durch die Kooperation profitieren Soennecken, Hugo Hamann als Mitglied und natürlich alle Mitglieder – eine klassische Win-win-Situation. Bereits im Spätsommer 2019 wird am neuen Standort ausgeliefert werden können. Das Logistikzentrum Nord ist eine Investition in die Zukunft unserer Gemeinschaft.





Digitales Büro

Die Arbeit im Büro verändert sich immens. Digitales Büro bedeutet für die Soennecken eG und ihre Händler weit mehr, als ohne Papier zu arbeiten. Es bedeutet einerseits, Prozesse im Büro sinnvoll zu digitalisieren, um Arbeitsabläufe effizient zu machen. Dafür brauchen wir neben fachlichem weiteres technisches Know-how. Der Kauf der Nordanex ist ein Schritt in diese Richtung. Zum anderen ist das Büro der Zukunft verbunden mit einer Veränderung der Arbeitsweise und dem Anspruch an moderne Büroarbeit. Dabei wiederum geht es nicht nur um Technologie, sondern auch um die Raumgestaltung – und manchmal auch einfach um guten Kaffee.

Im digitalen Büro geht es nicht nur um Digitalisierung. Digitale Prozesse in Verbindung mit neuen Organisationsformen, Arbeitsmethoden und einer anderen Unternehmenskultur lassen das Büro zur eigenen kleinen Welt werden.

Nordanex: Netzwerkpartner für die Zukunft der Digitalisierung

Mit dem Kauf des Nordanex-Systemverbunds Anfang 2018 haben wir zusätzlichen Zugang zum IT-Systemmarkt erhalten. Wir brauchen einen Fuß in dieser Tür, denn immer mehr Kunden fragen technologiegeprägte Leistungen nach, die über unser etabliertes Geschäftsfeld Drucken und Kopieren hinausgehen. Mit der Nordanex an ihrer Seite haben Soennecken-Händler Zugang und das Know-how für

diesen neuen Markt, um ihren Kunden das anzubieten, was sie brauchen. Zum einen können die Mitglieder mit der Nordanex Erfahrungen austauschen und ihre eigenen Leistungen weiterentwickeln. Zum anderen können sie die Nordanex-Unternehmen als Netzwerkpartner in ihre Kundenprojekte einbinden. Im digitalen Büro ändern sich Geschäftsmodelle, zum Beispiel hin zu cloudbasierten Systemen. Kunden kaufen keine Hard- und Software mehr, sondern „mieten“ sie, etwa in Form von externem Speicherplatz in einem Rechenzentrum, Softwarelizenzen oder Telefonsystemen.



Die Soennecken-Händler können an dieser Stelle nicht nur beratend tätig werden, sondern ihre Kunden auch mit den richtigen Servicepartnern vernetzen.

Wir legen all unser Wissen und unsere Erfahrung in die Gestaltung von sinnvollen und passgenauen Prozessen im modernen Büro unserer Kunden. Soennecken-Händler sind bereits sehr erfolgreich, wenn es darum geht, komplexe Abläufe zu digitalisieren. Methodisch unterstützen dabei Systeme wie Jobrouter und die ITIL-Zertifizierung, die viele Händler über eine Ausbildung bei Soennecken erlangt haben.

Wenn das Büro zur Arbeits- und Lebenswelt wird

Im digitalen Büro geht es nicht nur um Digitalisierung. Digitale Prozesse in Verbindung mit neuen Organisationsformen, Arbeitsmethoden und einer anderen Unternehmenskultur lassen das Büro zur eigenen kleinen Welt werden. Mitarbeiter wählen ihren Schreibtisch täglich neu oder arbeiten im Home-Office oder kooperativ flexibel zusammen und sehen ihr Büro als einen Ort, an dem sie sich wohlfühlen wollen. Wir unterstützen diese Anforderungen mit neuen Raumkonzepten, Serviceleistungen und neuen Methoden im Projektgeschäft unserer Händler (lesen Sie mehr dazu beim Leuchtturm Investitionsgüter). Auch unser stark wachsendes Sortiment richten wir gezielt auf die neuen Bedürfnisse im digitalen Büro aus: Sei es mit Artikeln rund um neue Technologien, mit Arbeitsmitteln für kreative Methoden – oder einfach mit dem besten Kaffee, der sich glücklicherweise noch nicht digital abbilden lässt.



Die Idee der Sharing Economy, der gemeinsamen Nutzung von Ressourcen, hat aktuell in Gesellschaft und Wirtschaft Hochkonjunktur. Dabei ist sie alt und der Grund für die Entstehung von Genossenschaften gewesen.

In der Bereitstellung von Plattformen für unsere Mitglieder sehen wir auch heute einen besonderen Schwerpunkt unserer Arbeit. Die größte Plattform, die wir unseren Mitgliedern anbieten, ist nicht zu übersehen und vor Ort zu besichtigen: Mit LogServe bieten wir den Händlern an, ihr eigenes Lager aufzugeben oder ein hybrides Modell mit eigenem Lager und der Abwicklung über Soennecken zu nutzen. Dahinter steckt eine enorme Vielfalt an Strukturen und Prozessen, Technologien und Strategien. Dahinter steckt aber noch etwas, nämlich das Vertrauen unserer Mitglieder, Aufgaben abzugeben und in unsere Hände zu legen.

SoProcure: Beschaffung leicht gemacht

450.000 Benutzer, 210 Millionen Euro Umsatz und 1,3 Millionen Bestellungen – mit dem etablierten SoProcure haben wir eines der besten Procurement-Systeme am Markt. Das System wird fortlaufend erweitert und optimiert.

SoLution: Warenwirtschaft vereinheitlichen

Eine ganz neue Plattform wird gerade entwickelt. SoLution heißt das Warenwirtschaftssystem, das nach und nach für Mitglieder aus dem Bereich Einzelhandel und kleinere Streckenhändler ausgerollt werden wird. Entstanden ist die Idee im Rahmen der Strategiarbeit, entwickelt wird sie gemeinsam mit Ortloff und mehreren Pilothändlern. Wir sind überzeugt davon, dass unsere Händler zukünftig sehr viel mehr Zeit für ihre Kunden brauchen und auch mehr über sie wissen müssen. Dazu sollten sie ihre Prozesse im Einkauf und auch im Verkauf mit Hilfe einer Warenwirtschaft steuern können. Das ist heute schon vielfach der Fall, allerdings nutzen die Händler sehr unterschiedliche Systeme und Konfigurationen.



Bevor jedoch die Vorteile einer homogenen Techniklandschaft greifen können, geht es darum, die hinter dieser Technik liegenden Prozesse zu definieren und abzubilden. Wir können deutlich effizienter werden, wenn nicht jeder Händler diese komplexe Aufgabe für sich allein lösen muss. Der Name SoLution, auf Deutsch Lösung, ist daher bewusst gewählt. Unserer Lösung liegen drei Jahre Prozessarbeit bei Ortloff zugrunde. Sie ist die Basis für die Entwicklung eines Systems, das auf möglichst viele Händler passt, damit nicht jeder neu beginnen muss.



Wer auf umfassende, aktuelle Stammdaten setzen kann, hat mehr Zeit für seine Kunden. Es ist leicht vorstellbar, dass ein zentraler Artikelpool, in den nicht jeder aufs Neue den Ordner 1080 eingeben muss, zu deutlicher Zeit- und Kostenersparnis beim Pflegeaufwand führt. Eine einheitliche Datenbasis ermöglicht darüber hinaus gemeinsame, unternehmensübergreifende Auswertungen, Benchmarks und Analysen.

Wir entwickeln SoLution zusammen mit Mitgliedern und unserem Partner Kassaline. Derzeit sind fünf Pilothändler in den agilen Softwareentwicklungsprozess eingebunden. Die Händler und Soennecken entscheiden gemeinsam, zu welchem Zeitpunkt das System marktreif ist und ausgerollt wird. Wir werden mit einem Soennecken-Beraterteam sowohl die Umstellung auf die definierten Prozesse als auch die technische Einführung des Systems eng begleiten.



Viele unserer Händler beschäftigen sich bereits intensiv mit dem Thema Investitionsgüter. Als Ergänzung zum PBS-Bereich und einer gewünschten Diversifikation wollen wir als Soennecken eG den Investitionsgüterbereich als weitere tragfähige Säule ausbauen und unsere Mitglieder aktiv dabei unterstützen, Marktanteile zu gewinnen.

Im Bereich MPS (Managed Print Services) sind wir bereits lange gut aufgestellt und mit dem Kauf der Nordanex haben wir einen großen Schritt in Richtung IT-Systemmarkt getan. Investitionen in Hardware, Software und Peripherie sowie eine gesamtheitliche und ansprechende Arbeitsumgebung werden im Büro der Zukunft einen immer größeren Anteil haben. Wir werden unser Potenzial nutzen. Ein weiterer Bereich, der bei Soennecken in den letzten Jahren einen steilen Aufwärtstrend zeigt, ist die Büroeinrichtung. Mit einer Drei-Stufen-Strategie wollen wir dieses Geschäftsfeld gemeinsam mit unseren Händlern weiter verändern und deutlich ausbauen.

Neue Soennecken-Marke: „wir sind raum“

Um aus einem Büro eine ansprechende und erfolgreiche Arbeitswelt zu erschaffen, braucht es deutlich mehr als ein paar Schreibtische und Drehstühle. Büros sollen heute die Unternehmenskultur widerspiegeln, konzeptionell und technisch auf höchstem Niveau sein. Gefragt ist die Gestaltung von unternehmensindividuellen Arbeits- und Kommunikationsangeboten wie zum Beispiel Smart Working Places, Teambüros, Rückzugsorten, Räumen zum Entwickeln kreativer Ideen oder auch zum Chillen bei Kaffee

sowie von unterschiedlichen anderen Erholungs- und Rekreationsmöglichkeiten. Die Anforderungen von Kundenprojekten nehmen weiter zu und damit verändert sich auch zunehmend die Rolle des Händlers. Gefragt werden immer häufiger gesamtheitliche und komplexe Lösungsangebote. Neben dem klassischen Handelsgeschäft suchen Kunden verstärkt nach Angeboten, die sich auch mit Arbeitsmethoden, dem Kultur- und Change-Prozess, umfangreichen Betreiber- und Regelwerksmodellen und einem zentralisierten Projekt- und Realisierungsmanagement befassen. Hier greift „wir sind raum“. Basierend auf den Erfahrungen erster, mit Händlern erfolgreich umgesetzter Projekte gehen wir im Frühjahr 2019 mit rund zehn Händlern in einen Pilotbetrieb. Wir



konzipieren und erproben ein neues Arbeitskonzept, bei dem mehrere Händler unter aktiver Beteiligung von Soennecken auch größere Projekte erfolgreich akquirieren und abwickeln können. Die Aufgaben der Soennecken eG liegen dabei in übergeordneten Leistungen wie Ideenkonzeption, Change Management und Projektkoordination, aber auch bei der Inbetriebnahme inklusive Etablierung neuer Arbeitsmethoden oder der Bewirtschaftung. Gerade mittelständische Kunden haben erhöhte und komplexe Anforderungen an die Bürowelt. Unser Anspruch ist es, dass wir uns gemeinsam mit unseren Mitgliedern dank eines kundenfokussierten Marketing- und Dienstleistungsangebots weitere Marktanteile sichern – nämlich als Experten für individuelle Arbeitswelten. Denn so können wir unsere Händler bei den zunehmenden Veränderungen in der Handelslandschaft auch für die Zukunft erfolgreich positionieren. Wir sehen gemeinsam höchst spannende Projekte vor uns!

Ob klein oder groß: Wir schöpfen Potenziale aus

Die Drei-Stufen-Strategie umfasst alle Kundensegmente – von klein bis groß. Für die Bedürfnisse ihrer kleinen Kunden unterstützen wir unsere Händler mit unseren genossenschaftlichen Kernleistungen wie zum Beispiel Raumbuch, Raumbuch-App, Planungsflyer, Dienstleistungsverkauf, individuelle Händlerunterstützung. Zudem bieten wir ein hochwirksames Qualifizierungsprogramm inklusive der Ausbildung von Trainees, welches wir auf hohem Niveau fortführen werden. Im Großkundenbereich geht es insbesondere um überregionale Beschaffungs-, Prozess- und Servicedienstleistungen. Wir werden auch diesen Bereich und seine Marktpotenziale gemeinsam mit unseren Mitgliedern bearbeiten und mit dem Gemeinschaftsansatz und Netzwerkgedanken in Richtung eines flächendeckenden Großkundenmodells vorantreiben.



Vorreiter für das Büro der Zukunft können wir nur sein, wenn wir selbst fit in der neuen digitalen Welt sind. Nach dem Motto „use what you sell“ sind wir im eigenen Unternehmen Pionier für den Einsatz von Technologien, Methoden und Räumen des modernen Büros.

Wir wollen zukunftsfähige Konzepte verkaufen und das gewonnene Wissen an unsere Händler weitergeben. Digitale Fitness bedeutet für uns, dass wir uns in einem komplexen, sich sehr schnell verändernden Umfeld sicher bewegen können. Dabei geht es um viel mehr als die Beherrschung digitaler Werkzeuge. Es geht zunächst um eine Form der Zusammenarbeit, bei der Wissen geteilt, Ideen gemeinschaftlich entwickelt und gute Entscheidungen getroffen werden. Es geht um eine Unternehmenskultur, die für Offenheit und Transparenz, Eigenverantwortung und Leistung steht.

Technologie ist für uns Mittel zum Zweck. Sie gibt nicht den Weg vor, sondern schafft einen Rahmen der Möglichkeiten. Wir setzen web-basierte Systeme wie Sharepoint/Office 365 ein, die uns befähigen, im Unternehmen großflächig projektbezogen zu arbeiten. In unseren offenen digitalen Projekträumen können die Mitarbeiter jederzeit sehen, wer an welchem Thema arbeitet, welche Informationen es dazu gibt und wie der aktuelle Stand ist. Auch wer einem Projekt nicht angehört, kann sich so informieren, einbringen und vernetzen. Durch diese Art der Zusammenarbeit machen wir die Ressourcen und Kompetenzen unserer Mitarbeiter für alle optimal nutzbar. Auch in unserem Programm SoFit lassen Mitarbeiter die Kollegen an ihrem Wissen partizipieren. So finden sich hier nicht nur Kurse als Anleitung für die Bedienung unserer Software, sondern auch Angebote wie „Hol- und Bringschuld von Informationen.“

Regelmäßige Wechsel der Blickwinkel und das Schauen über den eigenen Tellerrand gehören bei uns dazu. Denn digitale Fitness braucht allem voran einen Mind Change. Wir sind bereit, Neues zu lernen, es auszuprobieren und Fehler als notwendige Chance zur Weiterentwicklung zu



sehen. Unser in Eigenregie der Mitarbeiter entstandenes WorkLab gibt uns die Möglichkeit, in einer hochmodernen Arbeitswelt neue Methoden und Techniken zu nutzen, um agil, kreativ und kundenfokussiert arbeiten zu können. Persona-Workshops, Business Model Canvas, LEGO® SERIOUS PLAY® und Lean-Coffee-Ansätze unterstützen uns bei der Entwicklung neuer Leistungen und Prozesse. Kanban, interdisziplinäre Großgruppen-Workshops und andere Methoden stärken Partizipation und Arbeit im Team.



Der Mensch ist ein soziales, kein digitales Wesen. Die persönliche Kommunikation und die Pflege von Netzwerken Face to Face spielen für uns auch in der digitalen Welt eine herausragende Rolle. So haben wir interdisziplinäre Communitys, die einmal im Monat zum Austausch zusammenkommen. Auch treffen wir uns mit anderen Unternehmen, besuchen Innovation Hubs und gezielt Veranstaltungen wie den Innovation Day. Wir nehmen uns Zeit dafür, unsere Mitarbeiter nachhaltig fit zu machen, damit sie in einer sich ständig wandelnden Arbeitswelt motiviert und erfolgreich arbeiten können.

Gastbeitrag

Autor: Dr. Stefan Rief

Wandel der Büroarbeit

Aktuelle Entwicklungen im Büro der Zukunft

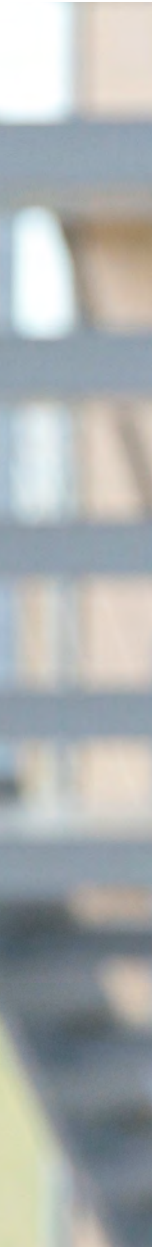
Arbeiten und insbesondere die Arbeit in unseren Büros befindet sich in einem fundamentalen Wandel. Die Anforderungen an den Arbeitsplatz ändern sich ebenso wie die Ausstattung und Versorgung von Büros. Aber auch die Menschen verändern sich. Noch nie in der Geschichte des Arbeitens hatten so viele Menschen einen so großen Freiraum, um selbst zu entscheiden, wann, wo und teilweise auch für wen sie arbeiten. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Organisationen. Neue Technologien, sich stark und schnell verändernde Märkte und neue Geschäftsmodelle bedeuten immer wieder neue Herausforderungen an die Organisation, aber auch höhere Ansprüche an den Erfolg von Büroarbeit. Die physische Arbeitsumgebung und die digitalen Werkzeuge müssen mehr denn je einen Erfolgsbeitrag für die Unternehmen leisten. Sie müssen sowohl verteilte Arbeitsformen unterstützen als auch die räumlich integrierte Zusammenarbeit in agilen Projektteams. Sie müssen gleichzeitig kosteneffizient, aber auch so ansprechend sein, dass sie einen Beitrag zur Arbeitgeberattraktivität leisten. Insgesamt wird Büroausstattung und die Versorgung von Arbeitsplätzen zu einer viele Gewerke umfassenden Aufgabe, die immer mehr Know-how erfordert: Methodenwissen, IT-Kompetenz, Immobilienwissen und auch ein gehöriges Maß an Psychologie und Empathie für den Kunden und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Herausforderungen und Chancen

Der Handel und insbesondere der Bürofachhandel ist von diesen Entwicklungen gleich mehrfach betroffen. Die Produkte ändern sich: von vielen einfachen zu immer weniger, aber komplexeren Produkten. Zugleich verändern sich die Einkaufsgewohnheiten von Menschen und Organisationen: vom stationären Handel zum Online-Handel und Plattformgeschäft – mit allen Konsequenzen. All diese Entwicklungen passieren zwar umfassend, aber eben auch nicht auf einen Schlag. Beschäftigt man sich intensiv mit der Zukunft – wie Soennecken es tut, dann kündigen sich diese Entwicklungen auch an. Gleichzeitig bietet die Veränderung der Büroarbeit eine Menge Chancen für alle, die sich konsequent damit auseinandersetzen.

Die Veränderung von Büroarbeit trifft alle Branchen und für die allermeisten Organisationen sind diese gleichermaßen komplex und neu. Ich bin überzeugt, dass sich hier Chancen bieten für Soennecken-Händler, die tatsächlich Partner für ihre Kunden sind – Händler, die sich zu Spezialisten für Büroarbeit und deren Veränderungen entwickeln und die für und mit ihren Kunden passgenaue, wirkungsvolle Produkt- und Dienstleistungsbündel entwickeln. Es muss ja nicht jedes Unternehmen die neue Arbeitswelt neu erfinden – wenn es professionelle Partner an ihrer Seite gibt.

Dieser Wandel ist sicherlich anstrengend, denn er bedeutet Nachdenken, Ausprobieren, Lernen und immer wieder ein Weiterentwickeln. Aber die Chancen sind enorm, denn die Veränderung in der Büroarbeit wird sich weiter fortsetzen. Beispielsweise mit dem Einzug von künstlicher Intelligenz in unseren Arbeitsalltag die Arbeit nochmals weiter verändern und somit verändern sich auch Büros und die Büroarbeit.





Dr. Stefan Rief

Institutsdirektor – Leiter Forschungsbereich Organisationsentwicklung und Arbeitsgestaltung, Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO

Stefan Rief studierte Architektur und Stadtplanung an der Universität Stuttgart. Dort schrieb er auch seine Doktorarbeit am Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement. Am Fraunhofer IAO leitete er das Competence Center Workspace Innovation, bevor er zum Institutsdirektor und Leiter des Forschungsbereichs Organisationsentwicklung und Arbeitsgestaltung berufen wurde. Stefan Rief ist Autor zahlreicher Studien wie zum Beispiel „Arbeitswelten 4.0“ oder „Faszination Coworking“ und Dozent für Arbeitsgestaltung im Büro an den Universitäten Stuttgart und Hannover.

Die Soennecken eG und ihre Händler auf gutem Weg

Veränderung ist das „New Normal“ unserer Geschäftswelt. Veränderung ist herausfordernd und Veränderung birgt Chancen, aber vor allem muss sie gemanagt werden. So wie ich Soennecken im Rahmen unserer inzwischen langjährigen Forschungspartnerschaft kennengelernt habe, mache ich mir aber keine Sorgen um die Genossenschaft und ihre gestaltenden Mitglieder. Zukunftskonferenzen, die Entwicklung neuer Produkt- und Dienstleistungsbündel sowie neuer Geschäftsmodelle und Angebote und zuletzt auch die Experimentierfreude im neuen Soennecken-WorkLab sind feste Bestandteile der Soennecken-Kultur geworden und die Änderungen immer durchdacht und konsequent. Ich freue mich, dass wir mit unserer Forschungsarbeit im OFFICE 21-Verbund, mit unseren Studien und Tools auch einen kleinen Teil dazu beitragen durften und dürfen.

» Wir müssen wissen, was den Kunden bewegt. Wir sehen uns dabei als Dirigent, der orchestriert und zusammenbringt. «

TORSTEN BUCHHOLZ
Bereichsleiter Büroeinrichtung





Unser Kurs stimmt:

483 Mitglieder

717 Lieferanten

461 Mitarbeiter

+ 80 % mehr Artikel im Katalog seit 2014

Ein Umsatzplus von 40 % bei LogServe von 2015-2018

1,3 Millionen Bestellungen über SoProcure



» Soennecken verzeichnet wieder Umsatzzuwächse, die weit über dem Marktwachstum liegen. Dies ist nicht zuletzt auf die strategische Ausrichtung als Komplettversorger zurückzuführen. «

JENS MELZER

Bereichsleiter LogServe und Prokurist

Lagebericht Konzern und eG

26	Konzernlagebericht der Soennecken eG
28	Überblick über den Geschäftsverlauf im Konzern
32	Ertragslage
36	Finanzlage, Finanzmanagement
36	Vermögenslage
37	Mitarbeiter
38	Chancen- und Risikobericht
44	Prognosebericht

Auf einen Blick

		2018	2017	2016
Konzernabschluss				
Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern	in T€	11.709,5	11.683,5	11.746,0
Ausschüttung aus Bonusmodell (in Summe und Prozent)	in T€	11.040,2	10.871,9	10.758,4
	in %	1,9	1,9	1,9
davon Standard-Bonus	in T€	9.957,4	9.781,4	9.657,2
	in %	1,7	1,7	1,7
davon Top-Bonus	in T€	1.082,8	1.090,5	1.101,1
	in %	0,2	0,2	0,2
davon Rückvergütung	in T€	0	0	0
	in %	0	0	0
Steuern vom E+E	in T€	635,2	286,6	420,8
Ergebnis nach Ausschüttung und Steuern (Jahresüberschuss)	in T€	34,1	524,9	566,8
Abrechnungsumsatz				
Umsatz Vertragslieferanten und Warengeschäft gesamt (netto)	in T€	680.478,3	596.102,0	581.188,4
davon Abrechnungsumsatz VL (netto)	in T€	464.984,6	456.992,4	453.303,1
davon Abrechnungsumsatz Nordanex (netto)	in T€	54.849,8	–	–
davon Warenumsatz (netto)	in T€	160.644,0	139.109,6	127.885,3
Bilanz				
Bilanzsumme	in T€	101.323,3	92.285,8	84.540,2
Eigenkapital	in T€	35.729,1	35.717,3	35.439,5
Eigenkapitalquote	in %	0,4	38,7	41,9
Mitglieder				
Anzahl Mitglieder am 31.12. des Geschäftsjahres	Anzahl	483	479	480
Forderung aus L+L und Zentralregulierung per 31.12.	in T€	30.219,6	32.638,9	29.986,3
Wirtschaftliche Belastung aus Forderungsrisiken per 31.12.	in Mio. €	0,21	0,68	0,05
Debitorenlaufzeiten (jährlicher Durchschnitt)	in Tagen	17,2	17,5	17,9
Lieferanten				
Anzahl Vertragslieferanten per 31.12.	Anzahl	717	719	713
Verbindlichkeiten aus L+L und Zentralregulierung	in T€	25.282,9	27.711,1	22.400,3
Kreditorenlaufzeiten (jährlicher Durchschnitt)	in Tagen	22,3	22,5	23,3
Mitarbeiter				
Stand am 31.12. des Geschäftsjahres		461,4	407,6	377,6
Finanzen				
Banklinien per 31.12.	in T€	25.000,0	25.000,0	25.000,0
Cashflow p. a.	in T€	860,4	–3.002,8	–120,3

Konzernlagebericht der Soennecken eG

Das Geschäftsjahr der Soennecken eG im Jahr 2018 war im Wesentlichen von nachfolgenden Entwicklungen gekennzeichnet, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung sind:

Erstens ist es der Soennecken eG erneut gelungen, das über die Verbundgruppe insgesamt abgewinkelte Volumen deutlich zu steigern. Dabei haben sich insbesondere die Umsätze im Warengeschäft sehr erfreulich entwickelt. Der Warenumsatz der Soennecken eG stieg dabei um 16,1 % von 132,3 Mio. € auf 153,6 Mio. €. Darüber hinaus stieg der Umsatz der Ortloff GmbH um 6,2 % auf 5,3 Mio. € an. Das Abrechnungsvolumen im Vertragslieferantengeschäft der Soennecken eG stieg um 1,7 % auf 465 Mio. € an. Wie im Vorjahr trugen die Bereiche Büroeinrichtung und Bürotechnik wesentlich zum Wachstum bei. Die zum 01.01.2018 erworbene Nordanex wurde erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Das zentralregulierte Abrechnungsvolumen der Nordanex betrug 54,9 Mio. €.

Die Entwicklung der letzten fünf Jahre zeigt nachfolgende Tabelle:

Umsatz Vertragslieferanten und Warengeschäft 2014 – 2018 in T€	2018	2017	2016	2015	2014
Abrechnungsvolumen VL netto	464.985	456.992	453.303	450.994	476.195
Abrechnungsvolumen Nordanex netto	54.850	0	0	0	0
Warenumsätze*	160.644	139.110	127.885	115.351	111.143
Gesamt	680.478	596.102	581.188	566.346	587.337

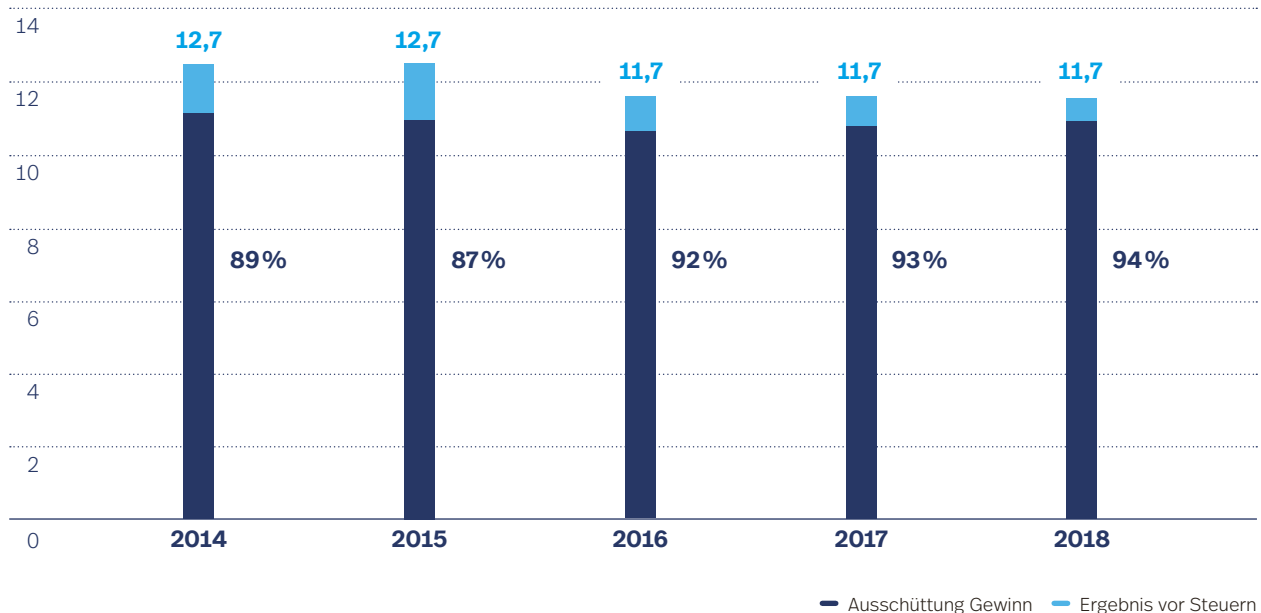
*i.W. Bruttoumsatz abzügl. Skontoaufwand

Zweitens liegt das Gesamtergebnis der Soennecken vor Ausschüttung und Steuern bei 11.709 T€ (11.683 T€ Vorjahr). Insgesamt sind wir mit der Entwicklung des Geschäftsjahres 2018 sehr zufrieden und haben unsere gesteckten Ziele zum Teil deutlich übertroffen. Das Ergebnis wird durch eine sehr positive Umsatz- und Rohertragsentwicklung im Warengeschäft geprägt. Aktivierte Eigenleistungen für die Eigenentwicklung von Software wurden im Vergleich zu den Vorjahren (729 T€ in 2017 bzw. 796 T€ in 2016) nicht mehr ausgewiesen. Zudem hatten wir durch das sehr gute Geschäftsjahr die Möglichkeit, Sonderbelastungen für IT-Projekte und Vorlaufkosten für die Inbetriebnahme unseres neuen Lagers in Melsdorf bei Kiel in Höhe von insgesamt 0,9 Mio. € ohne eine Belastung unserer Rücklagen zu tragen.

Die Ausschüttung berechnet sich auf Basis des zugesagten Bonusmodells und liegt mit 1,9 % auf die Summe des Abrechnungsumsatzes mit Vertragslieferanten und Warengeschäft auf Höhe des Vorjahres. Enthalten ist ein TOP-Bonus in Höhe von 0,2 %. Insgesamt schütteten wir für das Geschäftsjahr 2018 Boni in Höhe von 11,0 Mio. € an unsere Mitglieder aus.

Ausschüttungs- und Ergebnisentwicklung

in Mio. €



Drittens hat die Soennecken im Jahr 2018 ihren Weg zum Logistikkdienstleister ihrer Mitglieder konsequent fortgesetzt. Der Ausbau der Logistik in Overath wurde abgeschlossen und die Multifunktionshalle mit einer zusätzlichen Kapazität von 3.200 qm im September 2018 in Betrieb genommen. Damit wurden die durch das sehr erfreuliche Wachstum im Warengeschäft sowie die durch weiteren Ausbau unseres Sortiments stark begrenzten logistischen Kapazitäten erweitert.

Insgesamt haben wir durch den Bau der Multifunktionshalle sowie durch die Erweiterung des Autostore die Anzahl der im Lager gehalten Artikel von rd. 17.000 zum Ende des Vorjahres auf mehr als 20.000 Artikel erhöht. Mittelfristig planen wir mit rd. 30.000 Artikeln. Von diesem breiteren Angebot werden unsere Mitglieder weiterhin in hohem Maße profitieren.

Viertens war bereits im Vorjahr absehbar, dass durch das außerordentliche Wachstum auch nach dem Ausbau unserer Logistik in Overath die Kapazität bald erschöpft ist und ein weiterer Ausbau unseres Logistikzentrums aufgrund der begrenzten Grundstücksfläche unverhältnismäßig teuer wäre. Insofern wurden mit dem Kieler Mitglied Hugo Hamann Gespräche über eine strategische Allianz zum Bau eines „Logistikzentrums Nord“ geführt. Ende Februar 2018 haben die Gremien beider Unternehmen hierüber entsprechende Beschlüsse gefasst und die Verträge unterzeichnet.

Hugo Hamann errichtet auf einem Grundstück nahe Kiel ein neues Lagergebäude mit 10.000 qm Fläche. Soennecken bringt über den Geschäftsbereich LogServe seine Logistikkompetenz ein und ist für die gesamte Intralogistik, die Inbetriebnahme sowie den Betrieb des Lagers verantwortlich. Soennecken mietet den Lagerneubau langfristig zu marktüblichen Konditionen und installiert in der Halle eine Logistik-Infrastruktur analog zum bestehenden Logistikzentrum Overath. Hugo Hamann lagert im Gegenzug die logistische Abwicklung des gesamten Bereichs „Bürobedarf“ auf die neue Logistik aus.

Aus dem neuen „Logistikzentrum Nord“ beliefert Soennecken darüber hinaus Mitglieder und Kunden aus dem Norden und Nordosten Deutschlands. Alle Genossenschaftsmitglieder können das Dienstleistungsangebot des neuen Logistikzentrums nutzen. Damit werden auch am Standort Overath neue Wachstumsmöglichkeiten geschaffen.

Nach dem Baubeginn der Halle im Frühsommer 2018 haben wir bereits Anfang 2019 mit der Installation der Intra-logistik begonnen. Die schrittweise Inbetriebnahme erfolgt dann von Sommer 2019 an, so dass das neue „Logistikzentrum Nord“ zur Saison 2019/2020 vollständig in Betrieb ist. Wir gehen aktuell davon aus, dass der Standort bereits im Jahr 2020, also weniger als ein Jahr nach Inbetriebnahme, ohne Verluste arbeitet.

Fünftens hat die Soennecken eG zum 01.01.2018 sämtliche Geschäftsanteile der Nordanex Systemverbund GmbH & Co. KG mit Sitz in Bremerhaven erworben und damit in den Wachstumsmarkt „Digitales Büro“ investiert. Mit der Übernahme sichert sich die Soennecken eG direkte Einblicke in den Wachstumsmarkt der IT-Systemhäuser und steigert die Beratungskompetenz für ihre Mitglieder. Der Kauf der Nordanex ist daher eine strategische, sehr langfristig angelegte Investition.

Die rund 280 Systempartnern haben im Jahr 2018 über die Nordanex einen Umsatz von 54,9 Mio. € zentralreguliert. Damit hat die Nordanex bereits im 1. Jahr ihrer Zugehörigkeit unsere Planungen übertroffen und ihren Beitrag zur positiven Geschäftsentwicklung des Jahres 2018 der Soennecken-Unternehmensgruppe geleistet.

Sechstens verfolgt die Soennecken eG die Ziele aus der gemeinschaftlich erarbeiteten Strategie 2025 weiter. Im jetzt dritten Jahr haben wir diese unter Partizipation eines Großteils der Organisation auf den Prüfstand gestellt. Das Ergebnis: Der Kurs stimmt! Jeder weiß um seinen Beitrag!

Auch zeigen erste Ideen, die der Strategie 2025 entspringen, ihre Wirkung. Sei es unsere Teilhabe an den Entwicklungen des „Digitalen Büro“ mit der Akquise der Nordanex, unsere Wachstumsziele mit Mitgliedern in neuen Logistik- und Kundenprojekten oder die wachsenden Angebote für Mitglieder aus den Geschäftsfeldern. Gleichzeitig schreitet die interne Erneuerung und Weiterentwicklung in strategischen Zukunftsprojekten voran. Viele strategische Bausteine für eine nachhaltige Zukunft der Soennecken-Gemeinschaft!

Überblick über den Geschäftsverlauf im Konzern

Branchenentwicklung

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen waren in 2018 weiterhin durch ein Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg um 1,5% an (Vorjahr: 2,2%). Die Zahl der Erwerbstätigen stieg 2018 auf 45,2 Millionen Menschen an (Vorjahr 44,3 Mio.).

Der Gesamtbruttoumsatz des deutschen PBS Marktes stieg im Gegensatz zum letzten Jahr wieder an. Er beträgt nach Veröffentlichung des Handelsverbandes Wohnen und Büro (HWB) nun 13,2 Milliarden €. Das ist ein Anstieg um 1,3% im Jahr 2018. Einen Großteil hierzu trug die Büromöbelbranche bei.

Auch im Jahr 2018 war die Nachfrage im Bereich der neuen, digitalen Arbeitswelt hoch. Entgegen des letzten Jahres ist beim Umsatz der Bürokommunikationspapiere ein Anstieg von 1,0% zu vermerken. Nach wie vor ist in fast allen Produktgruppen, die von Menschen persönlich, privat und als Kreative gekauft werden, ein Wachstum zu erkennen. Im Bereich Schreibgeräte kam es zum ersten Mal seit 5 Jahren zu einem Umsatzrückgang um 1,3%. Trotzdem ist das Trendthema Hand-Lettering weiterhin wichtiger Bestandteil für die Branche. Die Händler müssen zunehmend mit Service und Kundennähe punkten, da der Wettbewerbsdruck seitens Drogerien, Online-Anbietern, Discounter und Warenhäusern steigt. Bei den PBS-Ladengeschäften weist das HBS-Panel ein Umsatzwachstum von 6,5% auf. Der PBS-Streckenhandel verzeichnet laut HBS-Panel in 2018 eine Umsatzsteigerung von 4,0%. Die anhaltende Schwäche einzelner Global Player führt zu Umsatzverlagerungen auf den kooperierenden Fachhandel. Lokale Streckenhändler mit umfassenden Services und Beratung vor Ort sowie festen Ansprechpartnern bauen ihre Marktposition aus. Weiterhin positiv entwickelte sich die Sparte Büro- und Objekteinrichter, die im Jahr 2018 nach vorläufigen Angaben Zuwächse von 8,0% verzeichnete. Die anhaltend niedrige Zinspolitik war auch im letzten Jahr Treiber für neue Bauprojekte und Ersatzinvestitionen.

Für das Jahr 2019 rechnet der Handelsverband Wohnen und Büro (HWB) mit einem geringeren Wachstum.

Geschäftsverlauf im Konzern

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung weist konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von 198.219 T€ (Vorjahr 175.528 T€) aus. Diese verteilen sich wie folgt:

Umsatz im Konzern in T€	2018	2017	2016	2015	2014
Skonti- und Bonierträge Vertragslieferantengeschäft	28.866	28.816	29.097	29.519	30.161
Warenumsätze	160.644	139.110	127.885	115.351	111.143
Umsätze Marketing/e-commerce/sonstige	3.718	3.417	2.808	2.909	2.835
Dienstleistungen Nordanex	505	0	0	0	0
Übrige	4.486	4.186	4.161	0	0
Gesamt	198.219	175.528	163.952	147.780	144.139

Vertragslieferanten-/Delkrederegeschäft

Die Umsatzerlöse aus dem Delkrederegeschäft im Konzern stiegen leicht um 50 T€ auf 28.886 T€ an. Erstmals enthalten sind hierin die Erlöse aus der Zentralregulierung der Nordanex mit 750 T€. Die Erlöse aus dem Delkrederegeschäft der Soennecken gingen dagegen um 700 T€ bzw. 2,4% zurück. Der Rückgang der Erträge aus dem Bereich Bürobedarf konnte dabei durch den Zuwachs in den margenschwächeren Bereichen Büroeinrichtung und Bürotechnik nicht aufgefangen werden.

Der diesen (handelsrechtlichen) Umsatzerlösen zu Grunde liegende Abrechnungsumsatz der Soennecken eG im Vertragslieferantengeschäft belief sich auf 464.985 T€ (Vorjahr 456.992 T€); das entspricht einer Steigerung von 1,7%. Der Abrechnungsumsatz der Nordanex belief sich auf 54,9 Mio. € und konnte im Vergleich zum Geschäftsjahr vor dem Kauf um 2,5 Mio. € bzw. 4,8% gesteigert werden.

Abrechnungsumsatz VL in T€	2018	2017	Abw. absolut	Abw. in %
Papeterie	85.143	85.003	141	0,2%
Bürobedarf	198.974	213.685	-14.711	-6,9%
Büroeinrichtung	65.957	61.954	4.003	6,5%
Bürotechnik	114.910	96.351	18.559	19,3%
Nordanex	54.850	0	54.850	-
Gesamt	519.834	456.992	62.842	13,8%

Auf den Abrechnungsumsatz im Vertragslieferantengeschäft der Soennecken eG haben wir – neben der Weitergabe der Lieferantenskonti an die Mitglieder in Höhe von 11.958 T€ – eine Gesamtausschüttung in Höhe von 9.073 T€ geleistet. Dies entspricht 2,0% des bonusfähigen Abrechnungsumsatzes aus dem Vertragslieferantengeschäft (465 Mio. €). Darin enthalten ist ein TOP-Bonus in Höhe von 0,3%.

Warengeschäft

Warenumsatz in T€	2018	2017	2016	2015	2014
Umsatz PBS*	101.904	83.154	83.171	71.921	71.264
Umsatz S+T*	43.763	43.186	34.857	34.981	35.464
Logistikzuschläge	5.430	3.756	3.479	3.243	3.088
Marketingertlöse	5.777	5.115	4.642	3.948	3.709
Skontoaufwand	-2.003	-1.984	-2.013	-1.943	-1.917
Kundenboni	-1.252	-901	-997	-547	-466
Warenumsatz Soennecken eG	153.620	132.326	123.139	111.603	111.143
Warenumsatz Ortloff	5.270	4.964	4.746	3.748	0
Warenumsatz Primus Papier Plus	1.693	1.820	0	0	0
Warenumsatz Nordanex	61	0	0	0	0
Warenumsatz Gesamt	160.644	139.110	127.885	115.351	111.143

*2018 Verschiebung von Erlösgruppen – wg. Vergleichbarkeit 2017 angepasst

Die Umsatzsteigerung im Warengeschäft von 139.110 T€ auf 160.644 T€ resultiert mit 21,3 Mio. € aus dem Warengeschäft der eG. Die Steigerung der PBS-Umsätze um 22,6% ist vor allem auf ein neues Geschäftsmodell „Pick & Pack“, erfolgreiche Akquisetätigkeiten in 2017 und 2018 sowie einer erfolgreichen Entwicklung des Bestandskundengeschäfts zurückzuführen. Auch der Warenumsatz Ortloff liegt mit 6,2% über dem Vorjahr. Weiterhin sind Umsätze der Primus Papier Plus in Höhe von 1.693 T€ und Umsätze der Nordanex in Höhe von 61 T€ im Konzernumsatz enthalten.

Die Soennecken-Mitglieder haben auf den bonusfähigen Warenumsatz (117 Mio. €) eine Ausschüttung in Höhe von 1.851 T€ erhalten. Dies entspricht 1,6% des bonusfähigen Warenumsatzes. Die Abweichung der prozentualen Höhe der Ausschüttung im Warengeschäft verglichen zum Vertragslieferantengeschäft ist durch einen hohen Anteil des niedrig verbonifizierten S+T-Bereiches begründet.

Die Entwicklung der Ausschüttung im Einzelnen

Die Gesamtausschüttung beträgt demnach – wie oben (siehe Vertragslieferanten-/Delkrederegeschäft und Warengeschäft) schon dargestellt – insgesamt 11.040 T€.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Jahre 2014 bis 2018:

Entwicklung Ausschüttung Soennecken eG	2018	2017	2016	2015	2014
Standard-Bonus in T€	9.957	9.781	9.657	9.855	10.055
Standard-Bonus in %	1,7 %	1,7 %	1,7 %	1,8 %	1,8 %
TOP-Bonus in T€	1.083	1.091	1.101	1.222	1.211
TOP-Bonus in %	0,2 %	0,2 %	0,2 %	0,2 %	0,2 %
Ausschüttung Gesamt in T€	11.040	10.872	10.758	11.078	11.266
Ausschüttung Gesamt in %	1,9 %	1,9 %	1,9 %	2,0 %	2,0 %

Umsätze im Bereich Marketing und e-Business-Systeme

Die Umsatzerlöse aus den beiden Bereichen Marketing und e-Business-Systeme verzeichnen gegenüber dem Vorjahr ein deutliches Umsatzplus. Die Entwicklung der Jahre 2014 bis 2018 stellt sich wie folgt dar:

Umsätze Marketing/e-commerce in T€	2018	2017	2016	2015	2014
Marketing	2.054	1.912	1.403	1.479	1.512
e-commerce	1.664	1.505	1.405	1.430	1.323
Gesamt	3.718	3.417	2.808	2.909	2.835

Umsätze Dienstleistungen

Erstmalig wurde die Nordanex in den Konsolidierungskreis mit einbezogen. Daraus resultieren die Umsätze aus Dienstleistungen in Höhe von 505 T€.

Übrige Umsatzerlöse

Die übrigen Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 300 T€ auf 4.486 T€ gestiegen. Sie entfallen im Wesentlichen auf Ausgleichsumlagen, Monatsbeiträge und Erträge aus Beratungsleistungen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Einbeziehung der Nordanex.

Ertragslage – Positiver Geschäftsverlauf

in T€	Konzern 2018	Konzern 2017	eG 2018	eG 2017
Umsatzerlöse	198.219	175.528	189.892	168.971
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	729	0	729
Materialaufwand/Skontoaufwand	135.623	119.458	131.226	115.433
Gewährte Ausschüttung	11.040	10.872	10.981	10.928
Rohertrag	51.556	45.927	47.686	43.339
Sonstige betriebliche Erträge	512	362	480	344
Rohergebnis	52.068	46.289	48.166	43.683
Personalaufwand	23.628	21.108	21.560	19.664
Planmäßige Abschreibung auf Anlagevermögen	5.122	4.572	4.841	4.486
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.569	18.416	20.453	17.389
Finanzergebnis	-921	-1.231	-601	-1.184
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	828	962	711	959
Steuern vom Einkommen und Ertrag	635	287	520	225
Sonstige Steuern	158	151	157	151
Jahresüberschuss	34	525	34	583

Erläuterungen zur Konzern-GuV

Im Überblick zeigt sich, dass der Soennecken-Konzern im Geschäftsjahr 2018 wieder ein sehr gutes Ergebnis erzielt hat. Das **Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern** beträgt 11.709 T€ und steigt gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,2%. Dabei stieg das Rohergebnis – maßgeblich geprägt durch die positive Entwicklung im Warengeschäft – um 5,8 Mio. € an. Zu berücksichtigen ist zudem, dass im Gegensatz zum Vorjahr (729 T€) keine aktivierten Eigenleistungen mehr ausgewiesen wurden und somit die Ergebnisse der Folgejahre um die daraus resultierenden Abschreibungen entlastet wurden.

Die Summe der Kosten erhöhte sich mit 5,9 Mio. € in vergleichbarer Höhe wie das Rohergebnis. Allerdings ist hier zu berücksichtigen, dass die Erhöhung maßgeblich durch Projektkosten von 1,1 Mio. € beeinflusst wurden.

Der Jahresüberschuss 2018 beträgt im Konzern wie in der Soennecken eG 34 T€. Da die Beteiligungsergebnisse der Tochtergesellschaften an die Soennecken eG ausgeschüttet werden bzw. Verluste übernommen werden, ergeben sich zwischen den Ergebnissen von Konzern- und Einzelabschluss keine wesentlichen Unterschiede.

Die Entwicklung der einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wird im Folgenden erläutert.

Umsatz, Rohertrag, sonstiger betrieblicher Ertrag

Die **Bruttoumsatzerlöse** sind im Konzern ohne Einbeziehung der sonstigen Umsatzerlöse um 12,9% gestiegen.

Auch der **Rohertrag** ist im Konzern von 45.927 T€ um 5.628 T€ auf 51.556 T€ gestiegen. Hauptgrund hierfür ist die bereits erläuterte positive Entwicklung des Warengeschäftes.

Rohrertrag im Konzern in T€	2018	2017	2016	2015	2014
Handelswaren und Delkredere	44.990	39.384	36.222	33.138	30.500
Marketing und e-commerce	1.753	1.628	1.232	1.549	1.459
Dienstleistungen	326	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	729	796	1.547	1.533
Sonstige Umsätze nach BilRUG	4.487	4.186	4.161	0	0
Rohrertrag gesamt	51.556	45.927	42.413	36.235	33.492

Der Rohrertrag Marketing und e-commerce steigt gegenüber dem Vorjahr um 125 T€ und ist im Wesentlichen auf Preisanpassungen der Shop-Nutzungsgebühren zurückzuführen.

Der Rohrertrag Dienstleistungen von 326 T€ resultiert aus der erstmaligen Einbeziehung der Nordanex in den Konsolidierungskreis.

Im Gegensatz zu den Vorjahren haben wir die Weiterentwicklung der AMDP (Artikel- und Mediendaten-Plattform) erstmalig nicht mehr aktiviert.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** im Konzern sind im Jahr 2018 von 362 T€ auf 512 T€ gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Pauschalwertberichtigungen.

sonstiger betrieblicher Ertrag Konzern in T€	2018	2017	Abw. absolut	Abw. in %
Sonstige	39	88	-49	-55,8 %
Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen	188	18	170	930,1 %
Privatanteil Versicherung/Kfz	285	255	30	11,7 %
Gesamt	512	362	150	41,5 %

Kosten und Finanzergebnis

Die Summe aus den Kosten und dem Finanzergebnis hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

Kosten und Finanzergebnis in T€	2018	2017	2016	2015	2014
Personalaufwand	23.628	21.108	19.376	17.981	17.228
Planmäßige Abschreibung auf Anlagevermögen	5.122	4.572	4.383	4.596	4.440
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.569	18.416	17.894	15.118	13.771
Finanzergebnis	922	1.231	653	1.272	1.137
Gesamt	51.241	45.327	42.306	38.967	36.576

Anstieg der Personalkosten

Die **Personalkosten** sind gegenüber 2017 um 2.520 T€ auf 23.628 T€ gestiegen. Der Anstieg entfällt mit rd. 1.896 T€ auf die Soennecken eG. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Gehaltssteigerungen, den Personalaufbau zum Ausbau genossenschaftlicher Leistungen sowie auf den Aufbau der Mitarbeiter der Logistik zurückzuführen. Der Anstieg der Mitarbeiter der Logistik resultiert aus den durch den Umsatzanstieg im Warengeschäft deutlich erhöhten Auftrags-eingängen. Weitere 586 T€ entfallen auf die erstmals berücksichtigte Nordanex.

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 383 T€ (Vorjahr 379 T€) enthalten. Aufgrund der Anwendung des BilMoG sind darüber hinaus aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung 590 T€ (Vorjahr 513 T€) im Zinsaufwand berücksichtigt. Im sonstigen betrieblichen Aufwand ergeben sich 138 T€ (Vorjahr 328 T€) als Zuführung des Unterschiedsbetrages aus der Ermittlung der Pensionsverpflichtung (vergleiche hierzu Risikoberecht/Pensionsverpflichtungen). Die Gesamtbelastung aus Pensionszusagen beträgt 1.043 T€ im Jahr 2018 (Vorjahr 1.044 T€).

Entwicklung der Abschreibungen

Die **Abschreibungen des Anlagevermögens** im Soennecken Konzern sind gegenüber dem Vorjahr um 550 T€ auf 5.122 T€ gestiegen.

Wesentliche Änderungen sind aus der nachfolgenden Entwicklung der Abschreibungen der **Soennecken eG** im Einzelabschluss ersichtlich.

Abschreibungen der Soennecken eG in T€	2018	2017	2016	2015	2014
Immaterielle Wirtschaftsgüter	2.110	2.075	1.879	2.055	1.839
Grundstücke und Bauten	719	669	599	595	591
Betriebsvorrichtungen (Lager)	1.211	1.057	1.152	1.030	979
Betriebs- und Geschäftsausstattung	802	686	725	899	946
Summe	4.841	4.486	4.355	4.580	4.354

Darüber hinaus entfallen bei der Ortloff und bei Nordanex 35 T€ bzw. 112 T€ auf Abschreibungen der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Auf den Firmenwert der Nordanex, der im Zusammenhang mit dem Erwerb entstanden ist, entfielen Abschreibungen von 133 T€.

Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Mio. € angestiegen. Die Zusammensetzung der Aufwendungen ist aus dem Anhang (Randnummer 23) ersichtlich. Der Mehraufwand resultiert im Wesentlichen aus den Logistikkosten (Frachten und Verpackungen) mit 1,9 Mio. € sowie aus den um 0,4 Mio. € gestiegenen Aufwendungen für Zeitarbeit. Beide Positionen haben ihre Ursache in dem deutlich gestiegenen Auftragsvolumen im Warengeschäft. Darüber hinaus stieg der Aufwand im Bereich Rechte und Dienste um 0,8 Mio. € bei der Soennecken eG bzw. um 0,9 Mio. € im Konzern. Ursächlich sind hier insbesondere höhere Aufwendungen im Bereich der IT durch Projektkosten bei der Einführung eines neuen ERP-Systems, der Entwicklung eines Warenwirtschaftssystems für unsere Mitglieder im Einzelhandel sowie der Inbetriebnahme des neuen Lagers von rd. 0,6 Mio. €.

Finanzergebnis und Steuerergebnis

Das **Finanzergebnis** hat sich gegenüber dem Vorjahr sowohl im Konzern um 309 T€ auf – 922 T€ als auch in der eG um 582 T€ auf – 602 T€ verbessert.

Das Zinsergebnis reduzierte sich in der eG von – 1.247 T€ auf – 804 T€ bzw. im Konzern von – 1.261 T€ auf – 813 T€. Es wird wesentlich geprägt durch die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung von 590 T€ (Vorjahr 513 T€). Im Zuge der Zukunftssicherung wurden mit Wirkung ab 2018 neue langfristige Kredite in Höhe von 10 Mio. € zu günstigen Marktzinssätzen abgeschlossen. Im Vorjahr war für die vorzeitige Ablösung der Immobilien- und Lagerfinanzierung bei der IKB eine Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 338 T€ im Zinsergebnis enthalten.

Das Beteiligungsergebnis belief sich in der eG auf 202 T€ (Vorjahr 63 T€) bzw. im Konzern auf – 110 T€ (Vorjahr 30 T€). Das Beteiligungsergebnis in der eG ist durch die Beteiligungserträge von Ortloff und Nordanex gekennzeichnet. Dem steht sowohl in der eG als auch im Konzern Aufwand aus der Abschreibung der Beteiligung an der Schreibkultur Bremen GmbH gegenüber.

Die Schreibkultur Bremen wurde mit Wirkung zum 01.01.2018 erworben. Wir sind beim Erwerb davon ausgegangen, dass wir in der Verhandlung mit dem Vermieter eine deutliche Mietreduzierung erreichen, die für die langfristige Rentabilität des Standortes unerlässlich gewesen wäre. Nachdem diese Gespräche im Jahresverlauf leider erfolglos verliefen, haben wir uns dazu entschlossen, den Standort zum Jahresende zu schließen. Insofern ergaben sich zum Jahresende Verluste aus der Abwicklung des Standortes und aus der Abschreibung der Beteiligung. Für die Folgejahre ergeben sich hieraus keine weiteren Belastungen.

Der **Steueraufwand** im Konzern liegt 349 T€ über dem Vorjahr. Im Vorjahr war im Steueraufwand ein Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von 84 T€ saldiert.

Nach Berücksichtigung der sonstigen Steuern sowie der Steuern vom Einkommen und Ertrag von 520 T€ (Vorjahr 225 T€) verbleibt für das abgelaufene Geschäftsjahr ein **Jahresüberschuss** im Konzern von 33 T€ (Vorjahr 525 T€).

Vergleich der Planung 2018 mit dem Ergebnis 2018

Ein Vergleich der Ist- und Plan-Werte für 2018 zeigt, dass die Soennecken-Gruppe ihre Planungen im Bereich Abrechnungs- und Warenumsatz um 6,0 % übertreffen konnte. Die Umsatzsteigerung im Vertragslieferantenbereich resultiert fast ausschließlich aus dem Geschäftsbereich Bürotechnik.

Das Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern liegt bei 11.709 T€ und somit 45 T€ über der Planung.

Der Vorstand beurteilt das Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 als sehr zufriedenstellend. Durch die sehr gute Umsatzentwicklung wurden die Sonderbelastungen aus den dargestellten Projekten sowie die nicht mehr erfolgte Aktivierung der Eigenleistungen auf selbst erstellte Software mehr als kompensiert.

Vergleich der tatsächlichen Geschäftsentwicklung gegenüber der Planung 2018

Abrechnungsumsatz VL in T€	Ist 2018	Plan 2018	Abw. absolut	Abw. in %
Papeterie	85.143	82.611	2.533	3,1 %
Bürobedarf	198.974	201.789	- 2.815	- 1,4 %
Büroeinrichtung	65.957	64.688	1.269	2,0 %
Bürotechnik	114.910	91.402	23.509	25,7 %
Gesamt	464.985	440.489	24.495	5,6 %
Abrechnungsumsatz Nordanex	54.850	53.224	1.626	3,1 %
Warenumsatz*	160.644	149.563	11.081	7,4 %
Abrechnungsumsatz Gesamt	680.478	643.276	37.202	5,8 %
Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern	11.709	11.665	44	0,4 %

*incl. Ortloff und Primus

Finanzlage, Finanzmanagement

Der Euro ist die Transaktionswährung im Konzern. Eine Nutzung derivativer Finanzinstrumente für Hedging und andere Zwecke erfolgte im Berichtsjahr nicht und ist auch in naher Zukunft nicht geplant.

Der Konzern verfügte in 2018 jederzeit über ausreichende Kreditlinien zur Deckung des Finanzbedarfs der Soennecken-Gruppe. Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2018 sämtliche Verbindlichkeiten unter Nutzung erster Kondition beglichen. Wir verweisen hier auf die Kapitalflussrechnung des Konzerns. Der Finanzmittelfonds, bestehend aus Kassenbestand und kurzfristigen Guthaben sowie Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten, ist von - 3.202 T€ auf - 2.136 T€ gestiegen.

Der Soennecken-Konzern erzielte einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 12.103 T€ (Vorjahr 16.681 T€). Nach einem Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von - 11.376 T€ (Vorjahr - 4.834 T€) und einem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 133 T€ (Vorjahr - 14.850 T€) ergibt sich eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds von 860 T€ (Vorjahr - 3.003 T€). Als Zugang im Rahmen der Erstkonsolidierung der Nordanex wurden 205 T€ erzielt.

Der Rückgang des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist sowohl auf einen Anstieg der Forderungen als auch auf eine deutliche Erhöhung der Vorräte zurückzuführen. Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus den Investitionen in den Standort Overath (Bau einer Multifunktionshalle) sowie aus der Investition in den Kauf der Nordanex. Das Finanzergebnis enthält einerseits die Auszahlungen der Boni an unsere Mitglieder von rd. 11,0 Mio. € und andererseits die Nettokreditaufnahme für die dargestellten Investitionen von 11,3 Mio. €.

Vermögenslage

Investitionen im Soennecken-Konzern in Höhe von 11,3 Mio. € betreffen im Geschäftsjahr neben dem Ersatz von Betriebs- und Geschäftsausstattung im Zusammenhang mit der fortlaufenden Modernisierung der IT-Ausstattung im Wesentlichen die Erweiterung und Modernisierung in das Lagergebäude und die Intralogistik am Standort Overath. Darüber hinaus erfolgten im Bereich der Finanzanlagen Investitionen in den Erwerb der Nordanex.

Die Vorräte sind zum 31.12.2018 gegenüber dem Vorjahresstichtag bedingt durch die Sortimentsausweitung und die damit einhergehende Steigerung der Artikelzahl sowie des allgemeinen Umsatzanstieges um 2,9 Mio. € gestiegen.

Die Forderungen aus der Zentralregulierung sind um 2.038 T€ gesunken. Dies ist überwiegend stichtagsbezogen begründet. Im Vergleich dazu sanken die Verbindlichkeiten aus der Zentralregulierung stichtagsbedingt um 2.938 T€.

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich um 12 T€ auf 35.729 T€. Die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2018 bei 35,2%. Wir beurteilen diese Quote nach wie vor als sehr gut.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verpflichtungen in Höhe von 5.318 T€ aus der Jahresausschüttung an die Mitglieder sowie 1.424 T€ aus Sondervereinbarungen gegenüber Mitgliedergruppen.

Mitarbeiter

Bei der Soennecken-Unternehmensgruppe sichern aktuell 461 Mitarbeiter den beispielhaften Unternehmenserfolg innerhalb der Branche. Dies funktioniert nur durch das hohe Engagement der Mitarbeiter, ihr ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein sowie ihrer Weitsicht und Sensibilität für die Mitgliederbedürfnisse und Markttrends. Im Konzern wurden im Jahre 2018 durchschnittlich 396 (Vorjahr 374) Mitarbeiter beschäftigt, davon 141 (Vorjahr 133) gewerbliche und 255 (Vorjahr 241) kaufmännische Mitarbeiter. Des Weiteren wurden 24 (Vorjahr 20) Auszubildende beschäftigt.

Soennecken ist ein exzellenter Arbeitgeber

Besonders hoch bewertet wird von den Mitarbeitern das Maß an sozialer Verantwortung und Fürsorge. Dazu tragen die hauseigene Kita und ein hervorragendes Kasino bei, aber auch flexible Arbeitszeit- und Urlaubsregelungen und ein umfassendes Gesundheitsmanagement. So fand in 2018 im Rahmen des Projektes „So.gesund“ ein unternehmensweiter Gesundheitstag für alle Mitarbeiter statt. Für Führungskräfte wurden Workshops zu den Themen „Resilienz“ und „Wie erkenne ich Belastungen bei meinen Mitarbeitern“ angeboten. Chancengleichheit und Gleichbehandlung der Mitarbeiter gelten als Basis für eine individuelle Förderung der internen Karrieren.

Kulturentwicklung und digitales Lernen

Wie arbeiten wir künftig zusammen? Welche Anforderungen kommen auf uns zu und was bedeutet dies für unsere Art, miteinander umzugehen? Um sich auf die Anforderungen der Zukunft einzustellen, werden bei Soennecken neue Arbeitsmethoden erprobt – dazu gehören kreative Formen der Zusammenarbeit und Ideenfindung, agiles Projekt-Management und Methoden zur Steigerung der Arbeitsproduktivität.

Die Erfahrungen aus der Entwicklung und Umsetzung der Strategie 2025 haben gezeigt, dass man Zukunft nur gemeinsam, übergreifend und mit der Bereitschaft zur Veränderung erfolgreich gestalten kann.

So wurde im Jahr 2018 das Gemeinschaftsprojekt „WorkLab“ eröffnet. Das WorkLab ist sichtbar gemachte Zusammenarbeits-Kultur der Soennecken-Gemeinschaft. Der Begriff setzt sich zusammen aus „Work“ für Arbeit und „Lab“ für Labor. Entstanden ist es als Gemeinschaftsprojekt der Mitarbeiter und hat seinen Ursprung in der partizipativen Arbeit an der Strategie 2025. Nicht nur die Gestaltung, sondern auch die Werte, Regeln und die Ideen zur Zusammenarbeit entstammen den Gedanken der Soennecken-Mitarbeiter aus allen Bereichen – vom Azubi bis zum Vorstand. Es ist eine gemeinsame Einladung an die Mitglieder und Mitarbeiter von Soennecken, neue Wege und Arbeitsmethoden in der Zusammenarbeit auszuprobieren und gemeinsam die Zukunft zu gestalten.

Auch im Trainings- und Weiterbildungsbereich wurden neue Wege eingeschlagen: so existiert ein online-Schulungsangebot für MS-Office Anwendungen. Den Anwendern steht ein modulares Kursangebot zur Verfügung, aus dem sie – je nach individuellem Kenntnisstand und Schulungsbedarf – ihre Einheiten auswählen und in ihrem eigenen Lerntempo absolvieren können. Die Erfolgskontrolle am Ende eines Moduls sichert den Transfer in die Praxis.

Im Projekt „Interne Digitale Fitness“ wurden zahlreiche Workshops mit unseren Mitarbeitern durchgeführt, die darauf abzielen, die Mitarbeiter für die „Digitalisierung“ fit zu machen. Zur Weiterentwicklung der persönlichen Kompetenzen wurden Inhouse-Schulungsangebote konzipiert. In Kleingruppen können die Teilnehmer ihre Fertigkeiten im Bereich Rhetorik & Präsentation weiterentwickeln und sich so über ihre persönliche Wirkung bewusst werden und ihre Argumentation und Ausdrucksweise optimieren. Zur Förderung der Feedbackkultur durchlaufen die Führungskräfte ein Training mit dem Ziel, das Steuerungsinstrument „Feedback“ zielgerichtet und gewinnbringend für sich selbst und die Mitarbeiter einzusetzen.

Chancen- und Risikobericht

Die Risikopolitik der Soennecken-Gruppe ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert und den Nutzen für die Genossenschaftsmitglieder systematisch und kontinuierlich zu steigern. Der Name, die Marke und der Ruf „Soennecken“ haben für die Gruppe herausragende Bedeutung.

Angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken geht das Unternehmen umso eher ein und trägt sie, je näher sie im Zusammenhang mit dem Aufbau und der Nutzung der Kernkompetenzen des Konzerns stehen. Die damit verbundenen Chancen müssen eine angemessene Wertsteigerung bzw. Nutzensteigerung für die Mitglieder erwarten lassen. Risiken im Zusammenhang mit Unterstützungsprozessen werden, soweit wirtschaftlich sinnvoll, auf andere Risikoträger übertragen. Risiken, die nicht im Zusammenhang mit Kern- und/oder Unterstützungsprozessen stehen, werden nicht übernommen.

Zur systematischen Entdeckung, Dokumentation, Klassifizierung und Verfolgung von Risiken gibt es bei Soennecken ein standardisiertes Verfahren und Risikomanagement-System. Dieses System misst die Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem entsprechenden Schadensausmaß. Die Kombination aus den beiden Variablen mündet dann in einer der drei Risikoklassen (A, B, C).

Abhängig von den Klassifizierungen der Risiken sind präventive oder reaktive Maßnahmen abzuleiten. Die Risiken und die abgeleiteten Maßnahmen werden in einer Risikodatenbank verwaltet. Zudem werden Risikoworkshops und -betrachtungen periodisch in allen Abteilungen durchgeführt. Die Umsetzung der definierten Maßnahmen wird abteilungsintern gesteuert und periodisch durch den Risikomanager überwacht. Der Risikomanager ist verantwortlich für das Risikomanagement bei Soennecken und berichtet halbjährlich im Rahmen eines Risikoberichtes über den Status des Risikomanagements an den Vorstand.

Darüber hinaus bestehen im Konzern Verhaltensregeln, die in Richtlinien und sonstigen Vorgaben niedergelegt sind und deren Einhaltung durch Schulungs- und Kontrollmaßnahmen unterstützt wird. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind nicht zulässig.

Durch den Abschluss geeigneter Versicherungen – soweit wirtschaftlich sinnvoll – erfolgt ein Risikotransfer auf Versicherungen. Die Angemessenheit des Versicherungsschutzes wird regelmäßig durch interne Audits überprüft.

Finanzwirtschaftliche Entwicklung

Zu den zentralen Aufgaben der Soennecken eG zählen die Ressourcenallokation und Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit der Unternehmensgruppe. In diesem Zusammenhang sorgt die Soennecken eG für die Optimierung der Konzernfinanzierung sowie die Begrenzung der nachfolgenden Risiken.

Delkredere-Risiko

Aus der grundsätzlich unbeschränkten Delkrederezusage für die Einkäufe der Mitglieder bei den angeschlossenen Vertragslieferanten resultiert ein wesentliches Geschäftsrisiko der Soennecken eG. Dieses Risiko wird durch den Bereich „Debitorenmanagement“ der Soennecken eG gemanagt. Grundlage des Risiko-Managements ist ein Rating-System. Die Soennecken eG hat im Jahr 2018 rund 250 Ratingberichte an die Mitglieder versandt. Damit sind mehr als

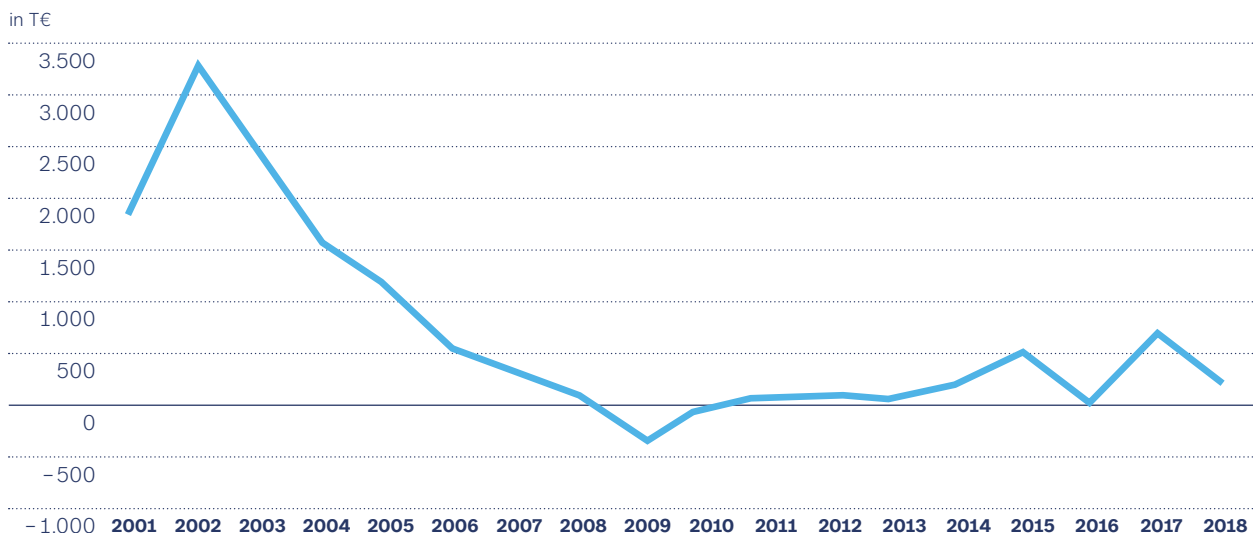
80 % unseres Forderungsbestandes geratet. Aufbauend auf den Rating-Ergebnissen und anderen Erkenntnissen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb (z. B. Rücklastschriften, Verschiebung von Forderungseinzügen, Inanspruchnahme von Zahlungszielen usw.) werden die Mitglieder in Risikoklassen eingeteilt, auf deren Basis auch Pauschal- und Einzelwertberichtigungen gebildet werden. Zudem wird die Information über die unterjährige wirtschaftliche Entwicklung der wesentlichen Mitglieder durch ein standardisiertes Planungsverfahren laufend aktualisiert. In Einzelfällen werden Mitglieder verpflichtet, interne oder externe Unternehmensberater zur Begleitung des notwendigen Restrukturierungsprozesses einzubinden.

In 2018 haben wir unseren Monitoring-Prozess für Krisenfälle mit externer juristischer Unterstützung feinjustiert. Hierzu gab es regelmäßige Abstimmungsrunden, in denen wir aktuelle Fälle besprochen und unsere bereits installierten Prozesse hinterfragt und überarbeitet haben. Wir ruhen uns auf den geringen Forderungsausfällen der letzten Jahre nicht aus, sondern gehen proaktiv mit dem Forderungsausfallrisiko um. Ziel ist es, auch künftig wirtschaftlich stark für unsere Mitglieder aufgestellt zu sein.

Mittels des Debitorenmanagements wie auch der Warenkreditversicherung wird dem Forderungsausfallrisiko wirksam begegnet. Die wirtschaftliche Belastung aus der Forderungsbewertung inklusive Kosten für Kreditversicherung beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 208 T€ (Vorjahr 682 T€). Sie sind in Relation zu den abgerechneten Zentralregulierungs- und Warenumsätzen der Soennecken eG mit 0,1 % weiterhin als gering zu bezeichnen.

Nachfolgend sehen Sie die Entwicklung der wirtschaftlichen Belastung aus Forderungsrisiken der letzten Jahre:

Wirtschaftliche Belastung aus Forderungsrisiken



Die insgesamt gute Entwicklung der vergangenen Jahre ist das Resultat aus der erfolgreichen Arbeit und optimierten Prozessen. Für das Jahr 2019 planen wir mit einer wirtschaftlichen Belastung aus Forderungsrisiken auf Vorjahresniveau.

Dem Risiko von Forderungsausfällen haben wir durch den Abschluss einer Warenkreditversicherung Rechnung getragen. Der Schaden für die kreditversicherten Forderungen ist dabei auf maximal 1,0 Mio. € p. a. (im Vorjahr noch 1,5 Mio. €) begrenzt. Die Gesamthöchstentschädigung des Vertrages beträgt pro Versicherungsjahr 10 Mio. €.

Insolvenzanfechtungsrisiken

Ein Thema, das uns in den kommenden Jahren weiter begleiten wird, ist die Gefahr einer Insolvenzanfechtung nach § 133 InsO.

In 2017 hat es eine Reform des Insolvenzrechts gegeben. Daraus resultierten wesentliche Verbesserungen der Rechtssicherheit bei Anfechtungen nach der Insolvenzordnung. Insbesondere ist dies der Fall bei der Verkürzung des Anfechtungszeitraums von zehn auf vier Jahre, der Schaffung von mehr Klarheit bei Zahlungserleichterungen und der Verzinsung von Anfechtungsansprüchen.

Diese grundsätzlich positive Entwicklung des Insolvenzrechtes gilt allerdings noch nicht für sogenannte Altfälle, d.h. für Insolvenzen vor April 2017, für die noch Regelungen des alten Insolvenzrechts gelten. Insofern besteht nach wie vor ein Anfechtungsrisiko aus alten Insolvenzfällen für Warenlieferungen, die zum Teil bereits mehr als 10 Jahre zurückliegen. Einzelnen Risiken haben wir durch eine Risikovorsorge Rechnung getragen.

Trotz der Reform des Insolvenzrechts sind wir angesichts der aktuellen Entwicklung in Krisenfällen nicht mehr frei in unserer Entscheidung, wie weit wir unsere Mitglieder begleiten. Wir müssen hier in jedem Fall sorgfältig abwägen, zwischen einer Begleitung im Rahmen einer Sanierung eines in die Krise geratenen Mitgliedes sowie den Risiken eines Forderungsausfalls einerseits und den Risiken einer Insolvenzanfechtung andererseits. Dabei gehen die Risiken einer Insolvenzanfechtung nach § 133 InsO nach unserer Erfahrung deutlich über das Risiko eines Forderungsausfalls hinaus.

Zur Absicherung unseres Risikos aus Insolvenzanfechtungen haben wir im Geschäftsjahr 2018 eine „Anfechtungsversicherung“ abgeschlossen, die Bestandteil unserer Warenkreditversicherung ist und Anfechtungsrisiken von bis zu 5,0 Mio. € p.a. absichert.

Zins-/Liquiditätsentwicklung

Die Liquiditätssituation des Konzerns war im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert gut, so dass wir auch für 2019 keine Liquiditätsrisiken erwarten. Die zur Finanzierung des Geschäftes zur Verfügung stehenden Kreditzusagen im Kontokorrentbereich belaufen sich über den Jahreswechsel auf 25,0 Mio. €. Zum Jahresende bestanden neben einer Immobilien- und Anlagenfinanzierung in Höhe von 16,8 Mio. € auch Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von 3,0 Mio. €. Die Investitionen in den Ausbau der Logistik wurden langfristig finanziert.

Keine Währungsrisiken

Die Konzentration der Geschäftsaktivitäten des Konzerns auf die Bundesrepublik bzw. auf Mitgliedstaaten der Europäischen Union schließt Währungsrisiken grundsätzlich aus. Wenn im Großhandelsgeschäft verschiedene Handelswaren auf US Dollar Basis eingekauft werden, können sich hieraus nachteilige Auswirkungen auf die Einkaufspreise ergeben. Fallweise wird im Hinblick auf das Einkaufsvolumen durch die Unternehmensleitung entschieden, ob eine Absicherung von Wechselkursrisiken vorgenommen wird. Wie bereits im Vorjahr mussten auch in 2018 keine Absicherungsgeschäfte gegen Wechselkursrisiken getätigt werden.

Informationssicherheit

Zur sicheren Abwicklung von IT-gestützten Geschäftsprozessen findet eine ständige Überprüfung und Anpassung der eingesetzten Informationstechnologien statt. Laufend werden dabei die schon bestehenden Maßnahmen zur Informationssicherheit weiterentwickelt, damit die mit der IT-gestützten Integration verbundenen Risiken der Geschäftsprozesse zwischen Mitgliedern, Vertragslieferanten und Geschäftspartnern beseitigt oder zumindest begrenzt werden.

Zur Sicherstellung des Betriebs und der hohen Verfügbarkeit von IT & Logistik sind umfassende Überwachungen auf Hardware-, Betriebssystem- und Prozessebene implementiert worden. Die Anpassung der eingesetzten Software an die veränderten Marktbedingungen erfolgt mit Hilfe des IPMA aufgesetzten unternehmensweiten Projektmanagements.

Die ständig steigenden Anforderungen an die Effizienz und Individualität der Geschäftsprozesse führen zu hohen Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände. Diese dienen nicht nur dazu, das Geschäft der Soennecken eG und ihrer verbundenen Unternehmen abzubilden, sondern bilden auch die Geschäftsprozesse der Mitglieder ab und

werden durch diese genutzt. Die Nutzung geschieht im Rahmen des Förderauftrages der Genossenschaft und ist nicht kostendeckend.

Pensionsverpflichtungen

Bei den versicherungsmathematischen Gutachten zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen werden aktuell zur Ermittlung der Lebenserwartungen die Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Risiken bestehen aus den Verpflichtungen zur regelmäßigen Anpassung der Rentenhöhe sowie insbesondere aus der dauerhaften Absenkung des Zinsniveaus. Positiv ist zu bewerten, dass es sich ausschließlich um laufende Pensionsverpflichtungen handelt und seit langem keine neuen Pensionszusagen mehr erteilt wurden. Bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen wurde die Projected-Unit-Credit-Methode angewendet. Sie sind mit einem Zinssatz in Höhe von 3,2% bewertet. Der verbleibende Zuführungsbetrag aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen nach dem BilMoG beträgt zum 31.12.2018 noch 223 T€ nach 361 T€ im Vorjahr. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die gesetzlich erforderliche Zuführung von 1/15 des Unterschiedsbetrages von 138 T€ vorgenommen. Für das nächste Jahr rechnen wir damit, dass sich das Zinsniveau unter der Annahme gleicher Bewertungsregelungen weiter auf ca. 2,8% reduzieren wird. Die Gesamtbelastung aus Pensionszusagen 2014 – 2018 sowie den Plan für 2019 zeigt die nachfolgende Tabelle:

in T€	Plan 2019	2018	2017	2016	2015	2014
Belastung aus Pensionszusagen	709	1.043	1.044	762	1.046	887

Personalentwicklung

Der Erfolg des Konzerns hängt von dem umfassenden Wissen, der langjährigen Erfahrung und der dauerhaften Mitwirkung der Mitarbeiter ab, die kurzfristig nur schwer ersetzt werden können. Es ist eine dauerhafte Herausforderung, dieses Personal in einem intensiven Wettbewerb für Soennecken zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden. Im Bedarfsfall werden erfahrene und hoch qualifizierte Vertriebsmitarbeiter und Führungskräfte angeworben. Die auf allen Ebenen des Konzerns vorangetriebene Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter sichert die unverzichtbare fachliche Kompetenz der Mitarbeiter und eröffnet uns somit Chancen für die Zukunft.

Marktentwicklung

Risiken, die im Zusammenhang mit den Kernprozessen der Delkredereabwicklung und des Großhandels stehen, trägt die Soennecken-Gruppe im Wesentlichen selbst.

Die Aktivitäten und Dienstleistungen der Geschäftsbereiche des Soennecken-Konzerns sind auf die Mitglieder der Soennecken eG mit der Zielsetzung ausgerichtet, die Attraktivität der Genossenschaft zu steigern, um somit die Anzahl der Genossenschaftsmitglieder zu steigern und dauerhaft auf einem hohen Niveau zu halten.

Konjunkturelle Entwicklung

Die Inlandsnachfrage nach Büroartikeln ist abhängig von konjunkturellen Schwankungen in der Bundesrepublik. Dies betrifft das Delkrederevolumen gleichermaßen wie das Warengeschäft. Die deutsche Wirtschaft befindet sich weiter und damit das zehnte Jahr in Folge auf Wachstumskurs. So erwartet die Bundesregierung für das Jahr 2019 ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 1,0%. Im Vergleich zu ihrer Herbstprognose von 1,8% bedeutet dies allerdings eine deutliche Korrektur nach unten. Die Bundesregierung rechnet damit, dass die Binnen-nachfrage weiterhin intakt bleibt. Wegen der schwelenden Handelskonflikte und dem ungeklärten Ausscheiden Großbritanniens aus der EU litten jedoch die Exporte.

Gleichzeitig geht die Bundesregierung weiterhin von einem Aufschwung am Arbeitsmarkt aus. Die Arbeitslosenquote wird voraussichtlich auf 4,9% sinken. Bei den Nettolöhnen und -gehältern pro Arbeitnehmer wird im Jahr 2019 eine Steigerung um 4,8% erwartet.

Wettbewerb

Der starke Wettbewerb im Groß- und Einzelhandel, die Konkurrenz von Vertriebskonzepten, angebotenen Leistungen und Servicequalitäten kennzeichnen die Handelsbranche generell und auch die Märkte für Büroartikel. Die Veränderungen im Konsumverhalten bzw. im Orderverhalten erfordern die ständige Anpassung der Vertriebskonzepte der Mitglieder wie auch unseres Warengeschäftes. Die Soennecken eG unterstützt diesen Prozess, indem interne Informationen und externe Quellen ausgewertet werden, um Veränderungen der Wünsche der Soennecken-Mitglieder und deren Kunden frühzeitig zu erkennen. Aufgrund dieser Erkenntnisse werden im Warengeschäft stetig Verbesserungen in der Logistik und Auftragsabwicklung identifiziert und umgesetzt. In der stärkeren Fokussierung der Soennecken auf logistische Prozesse – verbunden mit weiteren Investitionen in Gebäude und Technik – und die zunehmende Nutzung unserer Logistik durch unsere Mitglieder sehen wir sehr gute Chancen zum weiteren Ausbau unseres Warengeschäftes.

Versorgung mit Waren und Dienstleistungen

Die Soennecken ist im Delkrederegeschäft auf Vertragslieferanten und als Handelsunternehmen bei der Versorgung mit Waren und Dienstleistungen auf Fremdanbieter angewiesen. Für die Attraktivität der Genossenschaft ist es von großer Bedeutung sowohl eine angemessen hohe Anzahl an Mitgliedern als auch an Vertragslieferanten zu halten. Die weitere Entwicklung und Vermarktung der Eigenhandelsmarke „Soennecken“ eröffnet Chancen und größere Unabhängigkeit.

Durch genaue Marktbeobachtung, Kooperationen im Einkauf auf asiatischen Märkten zu denen kein eigenes Einkaufs-Know-how vorhanden ist, sowie einer breiten Basis an Lieferanten und einkaufspolitischen Maßnahmen begegnet der Konzern den Unwägbarkeiten beim Bezug von Waren.

Kein Bestandsrisiko für den Konzern

Die Gesamtschau der Risiken ergibt, dass der Konzern im Wesentlichen von Markt-, IT- und Delkredere-Risiken getroffen ist: Die Marktrisiken umfassen insbesondere konjunkturelle Preis- und Mengenentwicklungen sowie die Abhängigkeit von der Entwicklung bei wichtigen Mitgliedern bzw. in der Büroartikelbranche insgesamt. Die Prozesse der Leistungserbringung werden insgesamt gut gesteuert und sind daher weniger risikobehaftet. Den Delkredere-Risiken begegnen wir durch die permanente Überwachung mittels unserer Rating- und Planungssysteme sowie durch eine Absicherung wesentlicher Ausfallrisiken über eine Kreditversicherung. Insgesamt sind die Risiken bei Soennecken begrenzt, überschaubar und gefährden den Fortbestand des Unternehmens nicht. Es sind gegenwärtig auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen könnten.

Chancen durch Fokussierung auf den Nutzen für Genossenschaftsmitglieder

Soennecken wird sich weiterhin stark in seiner Organisation an den Erfordernissen und Strukturen der Mitglieder orientieren und somit den Nutzen für die Mitglieder weiterhin erhöhen und die Attraktivität der Genossenschaft insgesamt stärken.

Bericht zur Compliance

Vorstand und Aufsichtsrat haben den Corporate Governance Kodex für die Soennecken eG gemeinsam erarbeitet und am 14. März 2012 verabschiedet. Weiterhin wurde ein Compliance Regelwerk für die Soennecken-Gruppe mit Wirkung vom 06.09.2012 in Kraft gesetzt. Der Corporate Governance Kodex sowie die jährliche Berichterstattung werden auf der Homepage veröffentlicht. Die Genossenschaft entsprach dem Corporate Governance Kodex der Soennecken eG in der Fassung März 2012 mit den folgenden Ausnahmen: In zwei Fällen wurde die in der ergänzenden Compliance-Richtlinie festgelegte maximale Spendenhöhe von 2.500 € für gemeinnützige Einrichtungen überschritten. Die Gemeinschaftsstiftung „Chancen Stiften“ erhielt eine Spende in Höhe von 3.000 € und die Stiftung Deutsches Global Compact Netzwerk eine Spende in Höhe von 4.054 €.

Das integrierte Soennecken Managementsystem

Qualität, Umweltschutz und Sicherheit – und deren kontinuierliche Verbesserung – sind wesentliche Bestandteile der Soennecken-Unternehmenskultur und die dominierenden Entscheidungs- und Handlungskriterien für jeden Mitarbeiter auf allen Managementebenen. Die Grundlage für ein ebenso strukturiertes wie effizientes Vorgehen schaffen wir dabei durch den Aufbau eines integrierten Managementsystems, das sich nach international anerkannten Normen und Standards richtet und das Fundament für nachhaltiges Handeln darstellt. Die Wirksamkeit unseres Managementsystems lassen wir extern überprüfen und uns durch entsprechende Zertifikate bestätigen.

Im Jahr 2012 erfolgte im ersten Schritt die Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001:2009–11 (Zertifikat-Registrier-Nr. 01 104 110339), welches im Jahr 2018 auf die neue Revision DIN EN ISO 14001:2015 umgestellt wurde. Die Zertifizierung des Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2008 erfolgte in 2013 und wurde im Jahr 2016 auf die neue Revision DIN EN ISO 9001:2015 (Zertifikat-Registrier-Nr. 01 100 110339) umgestellt. Im Jahr 2014 haben wir das Managementsystem um das Modul Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001:2011 (Zertifikat-Register-Nr. 01 407 110339) und in 2015 um eine Zertifizierung der Informationssicherheit nach ISO/IEC 27001:2013 (Zertifikat-Register-Nr. 01 153 110339) ergänzt.

Die Zertifizierungen folgen einem 3-jährigen Rhythmus. Nach einem Re-Zertifizierungsaudit (Wiederholungsaudit) folgen zwei Überwachungsaudits. Für 2019 sind die Re-Zertifizierungen der DIN EN ISO 9001:2015 und die Überwachungsaudits für DIN EN ISO 50001:2011, DIN EN ISO 14001:2015 und die ISO/IEC 27001:2013 vorgesehen.

Das Soennecken-Managementsystem



Prognosebericht

Für das Jahr 2019 plant die Bundesregierung mit einem Wachstum des Bruttoinlandproduktes von 1,0 %. Auch die Branche blickt optimistisch in die Zukunft und wir gehen davon aus, dass sich der Bürohandel dieser Entwicklung insgesamt anschließen wird.

Planung 2019/Erwartete Ertragslage

Für das Jahr 2019 planen wir insgesamt mit einem Umsatzwachstum von 1,2 %. Die Veränderung der einzelnen Sparten zeigt untenstehende Tabelle.

Für den Vertragslieferantenbereich der Soennecken eG wird mit einem Umsatzrückgang von 1,9 % auf 456,0 Mio. € gerechnet. Dies entspricht insgesamt einem Rückgang von rd. 9,0 Mio. €.

Im Warengeschäft der Soennecken eG rechnen wir im Jahr 2019 mit einem Umsatz in Höhe von 175,8 Mio. €, was wiederum ein deutliches Wachstum von rd. 10 % nach rd. 15 % im Vorjahr bedeutet. Neben einem wiederum deutlichen Wachstum im Bestands- und Neukundengeschäft werden auch im Zusammenhang mit der Eröffnung des „Logistikzentrums Nord“ Umsätze aus dem Bereich der „Bürobedarf“ im Vertragslieferantengeschäft in das Warengeschäft der eG verlagert.

Aufgrund von Sonderbelastungen durch die Eröffnung des neuen Logistikstandortes sowie durch zwei IT-Projekte planen wir für 2019 mit einem Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern von 10,7 Mio. € nach 11,7 Mio. € in 2018.

Bei Nordanex erwarten wir im Vertragslieferantenbereich ein Umsatzplus von 4,2 % auf 57,2 Mio. € sowie ein Ergebnis vor Steuern, das leicht über Vorjahr liegt.

Bei Ortloff planen wir in schwierigem Umfeld im Einzelhandel mit einem leichten Umsatzanstieg um 1,4 % sowie einem Ergebnis vor Steuern von rd. 200 T€..

Die Geschäftstätigkeit sowohl der Primus Papier Plus GmbH als auch der Schreibkultur Bremen wurden im Verlaufe des Geschäftsjahres 2018 bzw. zum Ende des Geschäftsjahres eingestellt. Belastungen werden sich hieraus nicht mehr ergeben.

Planung 2019

Abrechnungsumsatz VL in T€	Plan 2019	Ist 2018	Abw. absolut	Abw. in %
Papeterie	80.384	85.143	-4.759	-5,6 %
Bürobedarf	195.585	198.974	-3.390	-1,7 %
Büroeinrichtung	65.934	65.957	-23	0,0 %
Bürotechnik	114.091	114.910	-820	-0,7 %
Nordanex	57.150	54.850	2.300	4,2 %
Gesamt	513.141	519.834	-6.691	-1,3 %
Warenumsatz*	175.807	160.644	15.163	9,4 %
Abrechnungsumsatz Gesamt	688.950	680.478	8.471	1,2 %
Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern	10.731	11.709	-978	-8,4 %

*incl. Ortloff und Nordanex

Erwartete Finanzlage

Für das Geschäftsjahr 2019 planen wir am Standort Overath Gesamtinvestitionen in IT, Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von rd. 4,0 Mio. € (Vorjahr 11,3 Mio. €). Darüber hinaus planen wir am Standort Kiel mit Investitionen in die neue Intralogistik von 6,2 Mio. €. Zur Finanzierung der Investitionen am Standort Kiel liegen bereits langfristige Finanzierungszusagen über 6,0 Mio. € vor.

Insgesamt stehen für die geplanten Investitionen auch im Jahre 2019 wie bereits in den Vorjahren ausreichend Mittel zur Verfügung.

Overath, den 13. März 2019

Soennecken eG**Der Vorstand**

Dr. Benedikt Erdmann

Dr. Rainer Barth

Konzernabschluss

- 47 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 48 Konzern-Bilanz der eG
- 50 Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
- 52 Kapitalflussrechnung Konzern und eG
- 53 Eigenkapital Konzern

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2018

in T€		2018	2017
1. Umsatzerlöse	15*	198.219	175.528
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	16*	0	729
3. Sonstige betriebliche Erträge	17*	512	362
4. Materialaufwand	18*		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-121.240	-105.109
b) Aufwand Zentralregulierung davon Skontoaufwand 11.958 T€ (Vorjahr 12.154 T€) davon Ausschüttungen 11.040 T€ (Vorjahr 10.872 T€) davon ZR-Dienstleistungen 282 T€ (Vorjahr 0 T€)	19*	-23.280	-23.433
c) Marketingaufwand, Dienstleistungen		-1.972	-1.683
d) e-commerce Aufwand		-172	-106
Rohergebnis		52.068	46.289
5. Personalaufwand	20*		
a) Löhne und Gehälter		-19.809	-17.654
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon Altersvorsorge 383 T€ (Vorjahr 379 T€)		-3.819	-3.454
6. Abschreibungen	21*		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.122	-4.572
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB 138 T€ (Vorjahr 328 T€)	22*	-21.569	-18.416
8. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben davon verbundene Unternehmen 0 T€ (Vorjahr 0 T€)		50	5
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		29	25
10. Zinsen und ähnliche Erträge davon verbundene Unternehmen 0 T€ (Vorjahr 0 T€)	23*	0	0
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-189	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon verbundene Unternehmen 0 T€ (Vorjahr 0 T€)	23*	-813	-1.261
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon für latente Steuern 0 T€ (Vorjahr -84 T€)		-635	-287
14. Ergebnis nach Steuern		192	675
15. Sonstige Steuern		-158	-151
16. Jahresüberschuss		34	525
17. Entnahme aus Rücklagen		0	0
18. Einstellung in Rücklagen		-7	-196
19. Bilanzgewinn		28	329

* Die Zahlen verweisen auf die entsprechenden Erklärungen im Anhang. Dies gilt auch für die nachfolgenden Tabellen.

Konzern-Bilanz der eG

Aktivseite in T€	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.525	3.563
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.971	2.736
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.198	0
4. Geleistete Anzahlungen	1.106	164
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.015	13.948
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	16.258	13.724
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	551	2.565
III. Finanzanlagen 1*		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	290	231
2. Beteiligungen	247	247
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	11	5
Anlagevermögen gesamt	43.170	37.182
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte 2*		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	220	228
2. Unfertige Erzeugnisse	30	32
3. Waren	19.674	16.771
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Zentralregulierung	3* 27.285	29.324
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4* 2.934	3.315
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5* 338	27
4. sonstige Vermögensgegenstände	6* 6.715	5.153
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	860	125
Umlaufvermögen gesamt	58.056	54.975
C. Rechnungsabgrenzungsposten	97	128
Summe aller Aktiven	101.323	92.286

Passivseite in T€		31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital			
I. Geschäftsguthaben	7*		
1. der verbleibenden Mitglieder		20.932	20.923
2. der ausscheidenden Mitglieder		690	413
3. Aus gekündigten Geschäftsanteilen		57	373
II. Kapitalrücklage	8*	154	146
III. Ergebnisrücklagen	9*		
1. gesetzliche Rücklage davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt 0 T€ (Vorjahr 0 T€) davon aus Jahresüberschuss GJ eingestellt 3 T€ (Vorjahr 58 T€)		1.802	1.799
2. andere Ergebnisrücklagen davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt 329 T€ (Vorjahr 453 T€) davon aus Jahresüberschuss GJ eingestellt 3 T€ (Vorjahr 138 T€) davon für das GJ entnommen 0 T€ (Vorjahr 0 T€)		12.067	11.735
IV. Bilanzgewinn			
1. Gewinn-/Verlustvortrag		0	0
2. Jahresüberschuss		34	525
3. Einstellung in Rücklagen/Entnahme Rücklagen		-7	-196
Bilanzgewinn		28	329
Eigenkapital gesamt		35.729	35.717
B. Rückstellungen	10*		
1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		7.757	7.370
2. Steuerrückstellungen	11*	515	369
3. Sonstige Rückstellungen	12*	3.463	3.506
Rückstellungen gesamt		11.735	11.245
C. Verbindlichkeiten	13*		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		19.783	8.771
2. Verbindlichkeiten aus Zentralregulierung		21.225	24.163
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.058	3.548
4. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen		67	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 1.735 T€ (Vorjahr 2.232 T€) davon im Rahmen der soz. Sicherheit 0 T€ (Vorjahr 0 T€) davon aus Ausschüttung 6.742 T€ (Vorjahr 6.400 T€)	14*	8.701	8.822
Verbindlichkeiten gesamt		53.833	45.304
D. Rechnungsabgrenzungsposten		26	20
Summe aller Passiven		101.323	92.286

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

	Historische Anschaffungs- Kosten 01.01.2018	Zugänge aus Erstkonsolidierung 2018	Zugänge 2018	Abgänge 2018
Gesamtsumme nach Konsolidierung				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	9.875	0	0	0
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.996	180	198	231
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	1.331	0
4. Geleistete Anzahlungen	164	0	1.057	0
Zwischensumme Immaterielle Vermögensgegenstände	21.035	180	2.586	231
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	18.734	0	5.190	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.736	126	2.807	164
3. Geleistete Anzahlungen	2.565	0	452	0
Zwischensumme Sachanlagen	48.035	126	8.449	164
Zwischensumme I. u. II.	69.070	306	11.035	395
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	231	0	248	0
2. Beteiligungen	247	0	0	0
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	5	0	6	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0
Zwischensumme Finanzanlagen	482	0	254	0
Anlagevermögen gesamt	69.552	306	11.290	395

Umbuchung 2018	Abschrei- bungen kumuliert 01.01.2018	Abschrei- bungen Zugänge 2018	Abschrei- bungen Abgänge 2018	Zugänge aus Erstkonsolidierung 2018	Abschrei- bungen kumuliert	Rest- buchwert 31.12.2018	Rest- buchwert 31.12.2017
0	6.312	1.038	0	0	7.350	2.525	3.563
115	8.260	1.085	224	166	9.287	1.971	2.736
0	0	133	0	0	133	1.198	0
-115	0	0	0	0	0	1.106	164
0	14.572	2.256	224	166	16.770	6.800	6.463
595	4.786	719	0	0	5.505	19.015	13.948
1.870	13.012	2.147	117	76	15.118	16.258	13.724
-2.466	0	0	0	0	0	551	2.565
0	17.798	2.866	117	76	20.623	35.823	30.237
0	32.370	5.122	340	242	37.393	42.623	36.700
0	0	189	0	0	189	290	231
0	0	0	0	0	0	247	247
0	0	0	0	0	0	11	5
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	189	0	0	189	548	482
0	32.370	5.311	340	242	37.582	43.170	37.182

Kapitalflussrechnung Konzern und eG

in T€	Konzern		Soennecken eG	
	2018	2017	2018	2017
1. Periodenergebnis	34	525	34	583
2. Bonifikationen	10.924	10.872	10.981	10.928
3. Gewinnübernahme (-)/Verlustübernahme (+) aus Ergebnisabführungsverträgen/Dividenden zahlungsunwirksam	-29	-25	-29	-25
4. Abschreibungen Anlagevermögen (+)	5.311	4.572	5.030	4.486
5. Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-237	356	-397	287
6. Ertragssteueraufwand (+)/-ertrag (-)	635	287	520	225
7. gezahlte Ertragssteuern (-)	-635	-371	-520	-309
8. sonstiger zahlungsunwirksamer Aufwand (+)/Ertrag (-) von wesentlicher Bedeutung	138	-401	138	-401
9. Zuführung zu Wertberichtigungen (+)	93	93	93	93
10. Auflösung von Wertberichtigungen (-)	0	0	0	0
11. (Buch-) Verlust (+)/Gewinne (-) aus Abgängen von Gegenständen des AV	-13	-21	-13	-24
12. Abnahme Aktivposten die nicht der Finanzierungs- und Investitionstätigkeit zuzuordnen sind (+)				
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen (LuL/verb. Untern./Beteiligungsuntern./Sonstige)	2.326	25	2.873	0
Sonstige Aktiva	37	0	25	1
Summe der Verringerungen	2.364	25	2.898	1
13. Zunahme Aktivposten die nicht der Finanzierungs- und Investitionstätigkeit zuzuordnen sind (-)				
Vorräte	-2.893	-2.963	-3.338	-2.437
Verbrauch von EWB	0	0	0	0
Forderungen (LuL/verb. Untern./Beteiligungsuntern./Sonstige)	-1.568	-3.868	-1.603	-4.631
Sonstige Aktiva	0	-9	0	0
Summe der Zunahmen	-4.461	-6.840	-4.941	-7.068
14. Zunahme Passivposten die nicht der Finanzierungs- und Investitionstätigkeit zuzuordnen sind (+)				
Verbindlichkeiten (LuL/verb. Untern./Beteiligungsuntern./Sonstige)	67	6.374	104	6.285
Sonstige Passiva	6	0	6	0
Summe der Zunahmen	73	6.374	110	6.285
15. Abnahme Passivposten die nicht der Finanzierungs- und Investitionstätigkeit zuzuordnen sind (-)				
Verbindlichkeiten (LuL/verb. Untern./Beteiligungsuntern./Sonstige)	-2.856	0	-2.492	0
Sonstige Passiva	0	-20	0	-20
Summe der Verringerungen	-2.856	-20	-2.492	-20
16. Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	812	1.261	804	1.247
17. Sonstige Beteiligungserträge (-)	-50	-5	-362	-38
18. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	12.103	16.681	11.853	16.250
19. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen (+)	67	62	60	62
20. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen (-)	-8.514	-4.327	-8.419	-3.984
21. Einzahlungen aus Abgängen immaterielle Anlage (+)	0	0	0	0
22. Auszahlungen für Investitionen immaterielle Anlage (-)	-1.255	-574	-1.255	-564
23. Einzahlungen (+) Finanzanlagevermögen	0	0	0	0
24. Auszahlungen (-) Finanzanlagevermögen	-254	0	-1.725	-50
25. Auszahlungen (-) Zugänge zum Konsolidierungskreis	-1.470	0	0	0
26. Erhaltene Zinsen (+)	0	0	9	14
27. Erhaltene Dividenden (+)	50	5	50	5
28. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11.376	-4.834	-11.280	-4.516

in T€	Konzern		Soennecken eG	
	2018	2017	2018	2017
29. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung von Mitgliedern (+)	764	599	764	604
30. Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Mitglieder (-)	-786	-846	-786	-846
31. Gezahlte Bonifikationen an Mitglieder (-)	-10.964	-10.789	-11.020	-10.848
32. Gezahlte Zinsen (-)	-223	-748	-223	-748
33. Einzahlung (+) für Kredite	13.000	3.000	13.000	3.000
34. Auszahlungen für Kredite (-)	-1.658	-6.065	-1.658	-6.065
35. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	133	-14.850	77	-14.904
36. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	860	-3.003	650	-3.170
37. Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	205	0	0	0
38. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-3.202	-199	-3.480	-310
39. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-2.136	-3.202	-2.830	-3.480
Zusammensetzung Finanzmittelfonds am Ende der Periode:				
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	860	125	167	51
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – 19.783 T€ (Vorjahr – 8.771 T€)	0	0	0	0
Konzern				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – 19.783 T€ (Vorjahr – 8.975 T€)	0	0	0	0
Soe eG				
davon kurzfristige Verbindlichkeiten	-2.996	-3.327	-2.996	-3.531
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-2.136	-3.202	-2.830	-3.480

Eigenkapital Konzern

in T€	Ergebnisrücklagen						Konzernbilanzgewinn	Summe
	Geschäftsguthaben	Kapitalrücklage	gesetzliche Rücklage	andere Ergebnisrücklagen	Summe			
Stand 31.12.2016	21.959	142	1.740	11.144	12.884	453		35.439
Ein-/Auszahlungen Geschäftsguthaben	-250	0	0	0	0	0		-250
Einstellung in Rücklagen	0	3	58	591	650	-650		3
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	525		525
Stand 31.12.2017	21.709	146	1.799	11.735	13.534	329		35.717
Ein-/Auszahlungen Geschäftsguthaben	-30	0	0	0	0	0		-30
Einstellung in Rücklagen/Entnahme aus Rücklagen	0	8	3	332	335	-335		8
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	34		34
Stand 31.12.2018	21.679	154	1.802	12.067	13.869	28		35.729

Jahresabschluss

- 55 Gewinn- und Verlustrechnung der eG
- 56 Bilanz der eG
- 58 Entwicklung des Anlagevermögens der eG

Gewinn- und Verlustrechnung der eG

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2018

in T€		2018	2017
1. Umsatzerlöse	15*	189.892	168.971
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	16*	0	729
3. Sonstige betriebliche Erträge	17*	480	344
4. Materialaufwand	18*		
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		- 117.124	- 101.023
b) Aufwand Zentralregulierung davon Skontoaufwand 12.020 T€ (Vorjahr 12.210 T€) davon Ausschüttungen 10.981 T€ (Vorjahr 10.928 T€)	19*	- 23.118	- 23.548
c) Marketingaufwand		- 1.793	- 1.684
d) e-commerce Aufwand		- 172	- 106
Rohergebnis		48.166	43.683
5. Personalaufwand	20*		
a) Löhne und Gehälter		- 18.049	- 16.444
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersvorsorge: 380 T€ (Vorjahr 376 T€)		- 3.511	- 3.220
6. Abschreibungen	21*		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 4.841	- 4.486
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB 138 T€ (Vorjahr 328 T€)	22*	- 20.453	- 17.389
8. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben davon aus verbundenen Unternehmen: 312 T€ (Vorjahr 33 T€)		362	38
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		29	25
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon verbundene Unternehmen: 8 T€ (Vorjahr 14 T€)	23*	9	14
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		- 189	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon verbundene Unternehmen: 0 T€ (Vorjahr 0 T€)	23*	- 813	- 1.261
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag davon Aufwand Latente Steuern 0 T€ (Vorjahr - 84 T€)		- 520	- 225
14. Ergebnis nach Steuern		191	734
15. Sonstige Steuern		- 157	- 151
16. Jahresüberschuss		34	583
17. Einstellung in Rücklagen		- 7	- 117
18. Bilanzgewinn	24*	27	467

Bilanz der eG

Aktivseite in T€		31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		2.525	3.563
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.968	2.728
3. Geleistete Anzahlungen		1.106	164
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		19.015	13.948
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung		15.655	13.066
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		551	2.565
III. Finanzanlagen	1*		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.835	306
2. Beteiligungen		247	247
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		11	5
Anlagevermögen gesamt		42.913	36.591
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	2*		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		220	228
2. Unfertige Erzeugnisse		30	32
3. Waren		18.805	15.457
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Zentralregulierung	3*	27.285	29.324
2. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	4*	2.787	3.145
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5*	2.263	2.492
4. Sonstige Vermögensgegenstände	6*	6.361	4.758
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		167	51
Umlaufvermögen gesamt		57.918	55.486
C. Rechnungsabgrenzungsposten		93	118
Summe aller Aktiven		100.924	92.195

Passivseite in T€		31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital			
I. Geschäftsguthaben	7*		
1. der verbleibenden Mitglieder		21.011	21.002
2. der ausscheidenden Mitglieder		690	413
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen		57	373
II. Kapitalrücklage	8*	154	146
III. Ergebnisrücklagen	9*		
1. Gesetzliche Rücklage davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt 0 T€ (Vorjahr 0 T€) davon aus Jahresüberschuss GJ eingestellt 3 T€ (Vorjahr 58 T€)		1.802	1.799
2. Andere Ergebnisrücklagen davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt 467 T€ (Vorjahr 453 T€) davon aus Jahresüberschuss GJ eingestellt 3 T€ (Vorjahr 58 T€)		12.126	11.656
IV. Bilanzgewinn			
1. Jahresüberschuss		34	583
2. Einstellung in Rücklagen		-7	-117
Bilanzgewinn		27	467
Eigenkapital gesamt		35.867	35.855
B. Rückstellungen	10*		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen		7.757	7.370
2. Steuerrückstellungen	11*	426	242
3. Sonstige Rückstellungen	12*	3.099	3.340
Rückstellungen gesamt		11.283	10.952
C. Verbindlichkeiten	13*		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		19.783	8.975
2. Verbindlichkeiten aus Zentralregulierung		21.225	24.163
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.994	3.453
4. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen		104	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 1.720 T€ (Vorjahr 2.217 T€) davon im Rahmen der soz. Sicherheit 0 T€ (Vorjahr 0 T€) davon aus Ausschüttungen 6.742 T€ (Vorjahr 6.400 T€)	14*	8.642	8.777
Verbindlichkeiten gesamt		53.748	45.368
D. Rechnungsabgrenzungsposten		26	20
Summe aller Passiven		100.924	92.195

Entwicklung des Anlagevermögens der eG

in T€	Historische Anschaffungskosten 01.01.2018	Zugänge 2018	Abgänge 2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	9.875	0	0
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.188	198	221
3. geleistete Anzahlungen	164	1.057	0
Zwischensumme Immaterielle Vermögensgegenstände	20.227	1.255	221
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke , grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	17.919	5.190	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.857	2.777	163
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.565	452	0
Zwischensumme Sachanlagen	45.341	8.419	163
Zwischensumme I. u. II.	65.568	9.674	384
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	306	1.719	0
2. Beteiligungen	247	0	0
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	5	6	0
Zwischensumme Finanzanlagen	557	1.725	0
Anlagevermögen gesamt	66.125	11.399	384

	Umbu- chungen 2018	Abschrei- bungen kumuliert 01.01.2018	Abschrei- bungen Zugänge 2018	Abschrei- bungen Umbu- chungen 2018	Abschrei- bungen Abgänge 2018	Abschrei- bungen kumuliert 31.12.2018	Restbuchwert 31.12.2018	Restbuchwert 31.12.2017
	0	6.312	1.038	0	0	7.350	2.525	3.563
	115	7.460	1.071	0	220	8.311	1.968	2.728
	- 115	0	0	0	0	0	1.106	164
	0	13.772	2.110	0	220	15.661	5.600	6.455
	595	3.971	719	0	0	4.689	19.015	13.948
	1.870	11.791	2.013	0	117	13.687	15.655	13.066
	- 2.466	0	0	0	0	0	551	2.565
	0	15.762	2.731	0	117	18.376	35.220	29.579
	0	29.534	4.841	0	337	34.038	40.820	36.034
	0	0	189	0	0	189	1.835	306
	0	0	0	0	0	0	247	247
	0	0	0	0	0	0	11	5
	0	0	189	0	0	189	2.093	557
	0	29.534	5.030	0	337	34.227	42.913	36.591

Anhang Konzern und eG

**62 Anhang für das Geschäftsjahr 2018
der Soennecken eG und des Konzerns der
Soennecken eG**

Anhang für das Geschäftsjahr 2018 der Soennecken eG und des Konzerns der Soennecken eG

Firma:	Soennecken eG
Sitz:	51491 Overath
Registergericht:	Köln
Genossenschaftsregister Nr.:	792

Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des Publizitätsgesetzes und des Handelsgesetzbuches erstellt. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung kam das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung.

Konsolidierung

In den Konzernabschluss wurde die Soennecken eG als Mutterunternehmen und als unter dem beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft stehende Unternehmen die Ortloff GmbH, die Nordanex Systemverbund GmbH & Co. KG und die PRIMUS Papier Plus GmbH einbezogen. Die einbezogenen Tochterunternehmungen wurden im Rahmen der Vollkonsolidierung berücksichtigt.

Die Kapitalkonsolidierungen erfolgten jeweils nach der Neubewertungsmethode.

Schuldverhältnisse zwischen den konsolidierten Unternehmen wurden verrechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Erwerben wurden eliminiert.

Die Innenumsatzerlöse und die übrigen konzerninternen Erträge wurden mit korrespondierenden Aufwendungen verrechnet.

Zum 01.01.2018 erwarb die Soennecken eG die Nordanex Verwaltungs-GmbH und die Nordanex Systemverbund GmbH & Co. KG, beide mit Sitz in Bremerhaven, und die Schreibkultur Bremen GmbH. Die Nordanex KG wird erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Gesellschaften Soennecken Gesellschaft für Büroorganisation mbH, BüroActuell GmbH, on t.o.p Marketing u. Service GmbH & Co. KG, Schreibkultur Bremen GmbH und die Nordanex GmbH, deren Geschäftstätigkeit in Art und Umfang für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von wesentlicher Bedeutung sind, wurden gemäß § 296 II HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die POS Beratungsgesellschaft mbH ist ein Gemeinschaftsunternehmen gem. § 310 HGB, das ebenfalls von unwesentlicher Bedeutung ist.

Die Anteile an der PRIMUS Papier Plus GmbH werden zu 100% von der Soennecken eG gehalten. Das Unternehmen wurde im Geschäftsjahr 2017 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Der operative Geschäftsbetrieb wurde zum 30.09.2018 eingestellt.

Der operative Geschäftsbetrieb der Schreibkultur Bremen GmbH wurde zum 31.12.2018 eingestellt.

Die vorgeschriebenen Angaben hierzu und zum Anteilsbesitz an anderen Unternehmen sind auf der Seite 65 dargestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Rechnungslegung aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften erfolgte auf den 31. Dezember 2018.

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden aus den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen wurden nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens angewandten Bewertungsmethoden einheitlich bewertet.

Die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Herstellungskosten und die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die Abschreibungen erfolgten nach der linearen Methode. Zugänge wurden im Anschaffungsjahr zeitanteilig abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden in 2018 sofort abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet bzw. auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Bei den Vorräten handelt es sich im Wesentlichen um Handelswaren sowie um in Produktion befindliche Kataloge. Die Handelswaren wurden mit dem durchschnittlichen Einkaufspreis bzw. – falls dieser niedriger war – mit dem letzten Einkaufspreis bewertet. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wurde beachtet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die um einen Skontoabschlag verringerten Forderungen aus Zentralregulierung wurden abzüglich einer Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert. Die Pauschalwertberichtigung erfolgte in bestimmten Fällen auf Basis der in einem internen Ratingverfahren ermittelten Ratingklasse und der Dauer der Einstufung in dieser Klasse. Auf den übrigen Forderungsbestand abzüglich der einzelwertberichtigten Forderungen wurden die Pauschalwertberichtigungen mit einem einheitlichen Prozentsatz bemessen. Für spezielle Forderungsrisiken wurden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die liquiden Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden für die wesentlichen Posten gebildet.

Zur Bewertung der Pensionsrückstellungen lagen versicherungsmathematische Gutachten vor.

Die Steuer- und die sonstigen Rückstellungen entsprechen den zu erwartenden Ausgaben und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei den Verbindlichkeiten aus der Zentralregulierung wurden auch zu erwartende Skonti berücksichtigt.

Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Aktivseite

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Der bilanzielle Ansatz der immateriellen Vermögensgegenstände im Konzernabschluss hat sich im Geschäftsjahr um 337 T€ von 6,5 Mio. € auf 6,8 Mio. € erhöht. Den Investitionen in Höhe von 1.255 T€, 14,6 T€ aus Erstkonsolidierung der Nordanex GmbH & Co. KG sowie dem Zugang des Firmenwertes aus der Erstkonsolidierung der Nordanex GmbH & Co. KG in Höhe von 1.331 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 2.256 T€ gegenüber.

Die innerhalb des Konzerns selbst erstellte Software reduzierte sich in 2018 durch Abschreibungen auf 2.525 T€ (Vorjahr 3.563 T€). Der Betrag unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Der Ausweis der selbst erstellten Software betrifft die Wirtschaftsgüter Artikel- und Mediendatenplattform (AMDP) und die Webshopsysteme So.procure und So.commerce. Die Shopsysteme – insbesondere unser E-Procurement-System – sind ein wesentlicher Leistungsbaustein der Soennecken eG. Seit 2016 haben wir die Weiterentwicklung der Shopsysteme nicht mehr aktiviert. Die Aufrechterhaltung der aktuellen technischen Standards wird durch unser Entwicklerteam gewährleistet. Die Anschaffungskosten der Shopsysteme betrugen 3,3 Mio. € und erwirtschaften jährlich Erträge von 1,4 Mio. €.

In 2018 wurden keine weiteren Eigenleistungen für die Entwicklung im Bereich der AMDP aktiviert (Vorjahr 729 T€). Die AMDP ist ein hochkomplexes Produktinformations-Management-System, in dem die Artikeldaten der Soennecken eG und ausgewählter Mitglieder veredelt werden, angeschlossenen IT-Systemen (u. a. Warenwirtschaftssystemen und Webshop-Systemen) zur Verfügung gestellt werden und in dem eine Vielzahl verschiedener Print-Kataloge erstellt werden. Es ist Bestandteil des ERP-Systems der Soennecken eG zur Abwicklung ihrer Prozesse. Für die AMDP wurden insgesamt 6,5 Mio. € aufgewendet und inzwischen auf den aktuellen Restbuchwert in Höhe von 2,0 Mio. € abgeschrieben.

II. Sachanlagen

Die Soennecken eG investierte im Berichtsjahr über 8,4 Mio. € in neue Sachanlagen. Der wesentliche Teil betrifft eine Erweiterung der bestehenden Logistik am Standort Overath.

Weitere Neu- und Ersatzanschaffungen wurden im Bereich PKW und IT-Hardware getätigt.

Im Einzelnen verweisen wir auf den Anlagenspiegel.

(1) III. Finanzanlagen

Die Soennecken eG hält die Kapitalanteile der nachfolgend genannten Firmen.

Gesonderte Aufstellung des Anteilsbesitzes der Soennecken eG zum 31. Dezember 2018

lfd. Nr.	Name und Rechtsform der Beteiligung	Sitz der Beteiligung	Eigenkapital in T€	%ualer Anteil	Datum des letzten Jahres- Ergebnisses	letztes Jahreser- gebnis in T€	Bemer- kungen
1	Ortloff GmbH	Köln	100	100	2018	164	
2	Soennecken Gesellschaft für Büroorganisation mbH	Overath	58	100	2018	0	*1)
3	BÜRO ACTUELL GmbH	Overath	14	100	2018	2	
4	on t.o.p Marketing u. Service GmbH & Co. KG	Overath	92	6,7	2018	39	*2)
5	PBS Network GmbH	Stuttgart	1.032	16,7	2017	131	
6	POS Beratungsgesellschaft mbH	Overath	51	50	2018	0	
7	PRIMUS Papier Plus GmbH	Overath	49	100	2018	133	
8	Nordanex Verwaltungs-GmbH	Bremer- haven	27	100	2018	0	
9	Schreibkultur Bremen GmbH	Bremen	31	100	2018	-67	
10	Nordanex Systemverbund GmbH & Co. KG	Bremer- haven	140	100	2018	148	
11	Crowdfox GmbH	Köln	28	0,47	2017	-5.362	

*1) Ergebnisabführungsvertrag

*2) Die Soennecken eG ist mit 6,7 % beteiligt. Komplementärin ist die BÜRO ACTUELL GmbH.

B. Umlaufvermögen**(2) I. Vorräte**

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2018	2017	2018	2017
Fertige Erzeugnisse und Waren	19.674	16.771	18.805	15.457
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	220	228	220	228
Unfertige Erzeugnisse	30	32	30	32
Gesamt	19.923	17.031	19.055	15.717

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich um den Bestand an Verpackungsmaterial, Ersatz- und Verschleißteilen. Unfertige Erzeugnisse beinhalten die in Produktion befindlichen Kataloge. Die Bestände der Handelswaren der Soennecken eG stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 3.349 T€ auf 18.805 T€ bedingt durch die Sortimentsausweitung und der damit einhergehenden Steigerung der Artikelanzahl sowie des allgemeinen Umsatzanstiegs im Berichtsjahr. Die Warenbestände der Ortloff GmbH erhöhten sich ebenfalls um 19 T€ auf 868 T€.

(3) II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Zentralregulierung

Die Forderungen aus der Zentralregulierung sind stichtagsbedingt um 2.038 T€ gesunken.

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2018	2017	2018	2017
Forderungen aus Zentralregulierung	27.285	29.324	27.285	29.324

Die Basis für die Forderungen sind nicht die Umsätze gemäß § 275 HGB, sondern das Zentralregulierungsvolumen von netto 465,0 Mio. € (Vorjahr 457,0 Mio. €). Die Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

(4) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2018	2017	2018	2017
Soennecken eG, Overath	2.787	3.145	2.787	3.145
Nordanex Systemverbund GmbH & Co. KG, Bremerhaven	146	0	0	0
Ortloff GmbH, Köln	1	5	0	0
PRIMUS Papier Plus GmbH, Overath	0	166	0	0
Gesamt	2.934	3.315	2.787	3.145

Diese sind nicht unter den Forderungen aus der Zentralregulierung auszuweisen, weil es sich um Forderungen aus Warenlieferungen und -Leistungen handelt. Die Ortloff GmbH weist einen Forderungsbestand gegenüber ihren Einzelhandelskunden aus. In der Nordanex GmbH & Co. KG, die zum 01.01.2018 erworben wurde, sind hauptsächlich Forderungen aus Boni enthalten. Die Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

(5) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2018	2017	2018	2017
Schreibkultur Bremen GmbH, Bremen	292	0	292	0
SOENNECKEN Gesellschaft für Büroorganisation mbH, Overath	29	24	29	24
on t.o.p Marketing u. Service GmbH & Co. KG, Overath	18	3	18	3
PRIMUS Papier Plus GmbH, Overath	0	0	0	827
Nordanex Systemverbund GmbH & Co. KG, Bremerhaven	0	0	212	0
Ortloff GmbH, Köln	0	0	1.712	1.638
Gesamt	338	27	2.263	2.492

Die für 2018 im Konzern ausgewiesenen Forderungen betreffen gegenüber der Soennecken Gesellschaft für Büroorganisation mbH im Wesentlichen die Ergebnisabführung und gegenüber der on t.o.p Marketing u. Service GmbH & Co. KG Leistungen der Soennecken eG. Die Forderungen gegenüber der Schreibkultur Bremen GmbH beziehen sich im Wesentlichen auf ein kurzfristiges Darlehen zur Finanzierung des Warenbestandes in Höhe von 250 T€ (Vorjahr 0 T€).

Die Forderungen gegenüber der Ortloff GmbH resultieren im Wesentlichen aus einem kurzfristigen Darlehen 1.400 T€ (Vorjahr 1.500 T€), dem Anspruch aus der Gewinnabführung 164 T€ (Vorjahr 33 T€) sowie Forderungen aus Umsatzsteuer 133 T€ (Vorjahr 127 T€). Die Forderung gegenüber der Nordanex GmbH & Co. KG betreffen im Wesentlichen den Anspruch aus dem Gewinn in Höhe von 148 T€ und Forderungen aus Umlagen für Dienstleistungen.

Alle Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

(6) Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2018	2017	2018	2017
Debitorische Kreditoren	5.203	3.702	5.111	3.638
Forderungen aus WKZ und Boni	1.182	994	1.146	947
Sonstige Forderungen	329	426	72	141
Forderungen aus Reisekostenvorschüssen	32	32	32	32
Körperschaftsteuer Guthaben	0	0	0	0
Gesamt	6.715	5.153	6.361	4.758

Die debitorischen Kreditoren enthalten im Wesentlichen ebenfalls Boni oder Werbekostenzuschüsse gegenüber Lieferanten, die zum 31. Dezember 2018 noch nicht ausgeglichen waren und wie die Forderungen aus WKZ und Boni antizipativen Charakters sind. Bis zur Fertigstellung des Abschlusses wurde bereits ein Großteil der offenstehenden Forderungen ausgeglichen bzw. verrechnet.

Die Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Passivseite**A. Eigenkapital****(7) I. Geschäftsguthaben**

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2018	2017	2018	2017
verbleibende Mitglieder	20.932	20.923	21.011	21.002
ausscheidende Mitglieder	690	413	690	413
aus gekündigten Geschäftsanteilen	57	373	57	373
Gesamt	21.679	21.709	21.758	21.788

Auf die gezeichneten Pflichtanteile sind noch Einzahlungen in Höhe von 619 T€ (Vorjahr 430 T€) zu leisten.
Das Gezeichnete Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder beträgt zum 31.12.2018 insgesamt 21.631 T€.

(8) II. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Eintrittsgelder der Mitglieder.

(9) III. Ergebnisrücklagen

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2018	2017	2018	2017
gesetzliche Rücklage	1.802	1.799	1.802	1.799
andere Ergebnisrücklagen	12.067	11.735	12.126	11.656
Gesamt	13.869	13.534	13.928	13.454

Im Geschäftsjahr wurden vorab 7 T€ den Ergebnisrücklagen zugewiesen; hiervon entfallen 3 T€ auf gesetzliche Rücklagen und 3 T€ auf andere Ergebnisrücklagen. Der Vorjahresgewinn im Einzelabschluss in Höhe von 467 T€ erhöhte die anderen Ergebnisrücklagen.

Ausschüttungssperren bestehen insofern, als die gesetzliche Rücklage (§ 38 der Satzung) ausschließlich der Deckung von Bilanzverlusten dient.

(10) B. Rückstellungen

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2018	2017	2018	2017
Rückstellungen für Pensionen	7.757	7.370	7.757	7.370
Steuerrückstellungen	515	369	426	242
Sonstige Rückstellungen	3.463	3.506	3.099	3.340
Gesamt	11.735	11.245	11.283	10.952

Bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen wurde die Projected-Unit-Credit-Methode angewendet. Für die Pensionsverpflichtungen wurde ein Zinssatz in Höhe von 3,21 % (Vorjahr 3,68 %) angesetzt. Dieser ergibt sich aus der Abzinsungstabelle der Deutschen Bundesbank bei einer Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde mit einem Rententrend von 2,0 % (Vorjahr 2,0 %) bzw. mit den vertraglich vereinbarten Anpassungen ermittelt. Ferner wurde die Sterbetafel von Dr. Heubeck auf Basis der Richttafel 2018 G bei der Ermittlung berücksichtigt.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt mit dem durchschnittlichen Zinssatz der vergangenen zehn Jahre. Bei Zugrundelegung eines durchschnittlichen Zinssatzes der vergangenen sieben Jahre (2,31 %) ergibt sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 670 T€ zu dem bilanzierten Erfüllungsbetrag.

Aufgrund der erstmaligen Bewertung nach BilMoG ergab sich zum 01.01.2010 ein zusätzlicher Zuführungsbetrag in Höhe von 2.067 T€. Diese Zuführung erfolgte von 2010 bis 2018 zu mindestens je einem Anteil von 1/15. Die darüber hinaus gehenden Pensionsrückstellungen nach dem BilMoG in Höhe von 223 T€ (Vorjahr 361 T€) sind aufgrund der Anwendung von Artikel 67 Abs. 1 EGHGB nicht in der Bilanz ausgewiesen. Die Gesamtbelastung aus Pensionszusagen beträgt 1.043 T€ im Jahr 2018 (Vorjahr 1.044 T€).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sind teilweise durch Vermögensgegenstände gesichert, die im Rahmen einer bei der „Heidelberger Lebensversicherungs-AG“ bestehenden Rückdeckungsversicherung verpfändet sind. Der verpfändete Anteil der Rückdeckungsversicherung dient ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtung und ist somit dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen. Das Deckungsvermögen bei der Heidelberger Lebensversicherungs-AG beträgt 50,0 T€ zum 31.12.2018 und wurde nach den BilMoG-Bestimmungen (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) mit den Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen verrechnet.

(11) Die Steuerrückstellungen beinhalten:

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2018	2017	2018	2017
Gewerbesteuer	319	312	246	219
Körperschaftsteuer	182	53	168	21
Solidaritätszuschlag	13	4	12	2
Gesamt	515	369	426	242

Die Rückstellungen für Steuern im Konzern entfallen mit 73 T€ Gewerbesteuer, 14 T€ Körperschaftsteuer und 1 T€ Solidaritätszuschlag auf die Ortloff GmbH.

(12) Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende Posten:

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2018	2017	2018	2017
Personalarückstellungen	1.954	1.671	1.699	1.616
Ausstehende Rechnungen	1.028	1.266	960	1.176
Jahresabschlusskosten	195	199	175	189
Berufsgenossenschaft	134	122	124	113
Beratungskosten	68	87	68	87
Archivierungskosten	53	50	50	50
Übrige	21	24	15	21
WKZ und Boni	9	62	9	62
Abwicklung Niedererlenbach	0	26	0	26
Gesamt	3.463	3.506	3.099	3.340

Die Personalarückstellungen per 31.12.2018 betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für erfolgsabhängige Vergütungen, die bei der Soennecken eG leicht anstiegen. Im Konzern ist der Anstieg auf die Nordanex KG zurück zu führen.

Für potenzielle Risiken aus Forderungen haben wir eine Rückstellung für sonstige Verpflichtungen in Höhe von 150 T€ gebildet.

Die Rückstellungen für Fracht- und Außenlager berücksichtigen ausstehende Rechnungen für Logistik-Dienstleistungen, die für 2018 noch abzurechnen sind.

(13) C. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2018	2017	2018	2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.783	8.771	19.783	8.975
Verbindlichkeiten aus Zentralregulierung	21.225	24.163	21.225	24.163
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.058	3.548	3.994	3.453
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	67	0	104	0
Sonstige Verbindlichkeiten	8.701	8.822	8.642	8.777
Gesamt	53.833	45.304	53.748	45.368

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich aus langfristigen Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 16,8 Mio. € (Vorjahr 5,4 Mio. €) und Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von 3,0 Mio. € (Vorjahr 3,3 Mio. €) zusammen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 9,2 Mio. € durch Grundschulden besichert.

Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten resultieren aus der Ablösung der Immobilienfinanzierung in 2017 (Laufzeit bis 2023), der Finanzierung des Ausbaus der Intralogistik (Laufzeit bis 2024), des Aufbaus des Lagerbestandes/ Betriebsmittel (Laufzeit bis 2025) und aus der Finanzierung der Investition in eine Erweiterung der bestehenden Lagergebäude (Laufzeit bis 2027).

Für die Finanzierung des Lagerneubaus Nord sind die erforderlichen Verträge bereits geschlossen, jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht valuiert. Die Auszahlung der Darlehen erfolgt nach Baufortschritt und Ingangsetzung des Lagers im Laufe des Jahres 2019.

Im Geschäftsjahr 2019 sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 5.356 T€ (Vorjahr 4.215 T€) zur Zahlung fällig. In den Jahren 2020 – 2023 werden 9.214 T€ (Vorjahr 3.556 T€) zur Zahlung fällig. 5.213 T€ (Vorjahr 1.000 T€) haben eine Laufzeit von mehr als 5 Jahren.

Die Verbindlichkeiten aus Zentralregulierung verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbedingt um 3,0 Mio. €. Sie haben ebenso wie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

In den Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen sind Zahlungsverpflichtungen der Soennecken eG gegenüber der Schreibkultur Bremen GmbH in Höhe von 64 T€ aus Kapitalerhöhung enthalten, die auch eine Laufzeit von unter einem Jahr haben.

(14) Die Positionen der Sonstigen Verbindlichkeiten sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2018	2017	2018	2017
Verbindlichkeiten aus Ausschüttung und Lagerprämie	6.742	6.400	6.742	6.400
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und Lohnsteuer	1.736	2.232	1.720	2.217
Kreditorische Debitoren	140	40	139	38
Übrige Sonstige Verbindlichkeiten	84	149	42	122
Erhaltene Kautionen	0	0	0	0
Gesamt	8.701	8.822	8.642	8.777

Die Verbindlichkeiten aus Ausschüttungen enthalten die im Rahmen des allgemein gültigen Bonusmodells gewährten Bonusausschüttungen auf den bonusfähigen Abrechnungsumsatz im Vertragslieferantengeschäft über 4.507 T€ (Vorjahr 4.699 T€) und auf den bonusfähigen Warenumsatz in Höhe von 811 T€ (Vorjahr 693 T€). Aus für unsere Mitglieder verhandelten Sonderboni/Gruppenboni kommen weiterhin 347 T€ in 2019 (Vorjahr 234 T€) zur Ausschüttung. Weiterhin sind individuell vereinbarte Boni aus Warenumsätzen in Höhe von 1077 T€ (Vorjahr 774 T€) enthalten. Es handelt sich insgesamt um antizipative Posten.

Gegenüber dem Finanzamt bestehen Verbindlichkeiten aus der abzuführenden Lohn-/Kirchensteuer sowie Umsatzsteuer aus 2018.

Alle aufgeführten Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(15) Umsatzerlöse

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2018	2017	2018	2017
Handelsware	160.644	139.110	153.745	132.462
Erlöse Delkredere	28.866	28.816	28.120	28.821
Umsatz Marketing/Dienstleistung	2.559	1.912	2.027	1.915
Umsatz E-commerce	1.664	1.505	1.664	1.505
Zwischensumme	193.733	171.342	185.555	164.703
Sonstige betriebliche Umsatzerlöse	4.486	4.186	4.337	4.268
Gesamt	198.219	175.528	189.892	168.971

Die erstmals in 2018 einbezogene Nordanex Systemverbund-GmbH & Co. KG trug mit insgesamt 1.618 T€ zum Konzernumsatz bei. Davon entfielen 751 T€ auf Erlöse aus Zentralregulierung, 505 T€ auf erbrachte Dienstleistungen, 270 T€ als sonstige betriebliche Umsatzerlöse, 61 T€ auf Umsätze mit Handelswaren und 31 T€ auf Marketingumsätze.

In den Umsatzerlösen sind im Wesentlichen die Erlöse aus dem Lagergeschäft der Soennecken eG von 153,7 Mio. € (Vorjahr 132,5 Mio. €) enthalten. Die Umsätze der Ortloff GmbH betragen 5,3 Mio. € (Vorjahr 5,0 Mio. €). Die Umsätze der PRIMUS Papier Plus GmbH lagen bei 1,7 Mio. € (Vorjahr. 1,8 Mio. €).

Die Umsatzerlöse des Marketing-/Dienstleistungsbereichs stiegen in 2018 gegenüber dem Vorjahr um 647 T€. Im Wesentlichen resultiert die Steigerung aus der erstmals einbezogenen Nordanex KG.

In den sonstigen betrieblichen Umsatzerlösen sind insbesondere Ausgleichsumlagen 2.462 T€ (Vorjahr 2.372 T€), Monatsbeiträge 1.131 T€ (Vorjahr 863 T€), Gruppenbeiträge 185 T€ (Vorjahr 186 T€) und Mieterträge 49 T€ (Vorjahr 43 T€) enthalten.

(16) Andere aktivierte Eigenleistungen

In 2018 wurden keine Eigenleistungen für Softwareentwicklungen aktiviert (Vorjahr 729 T€).

(17) Sonstige betriebliche Erträge

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2018	2017	2018	2017
Privatanteil Versicherung/Kfz	285	255	267	255
Auflösung von Rückstellungen u. Wertberichtigungen	187	18	186	18
Übrige	40	88	22	70
Gesamt	512	362	480	344

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen die Erträge aus den weiterbelasteten Job-tickets 18 T€ und dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von 14 T€ enthalten.

Der **Materialaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

(18) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sowie Leistungen

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2018	2017	2018	2017
Aufwand Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	121.240	105.109	117.124	101.023
Marketing/Dienstleistungen	1.972	1.683	1.793	1.684
E-commerce	172	106	172	106
Gesamt	123.384	106.897	119.089	102.813

Im Materialaufwand des Konzerns sind aufwandsmindernd Lieferantenskonti (– 2.728 T€) und Boni/Rabatte der Lieferanten (– 8.658 T€) enthalten. Die Aufwendungen der erstmals einbezogenen Nordanex Systemverbund GmbH & Co. KG erhöhen die Marketing-/Dienstleistungsaufwendungen um 179 T€.

(19) Aufwand Zentralregulierung

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2018	2017	2018	2017
Skontoaufwand Zentralregulierung	11.958	12.151	12.020	12.210
Bonus monatlich (inkl. Lagerprämie Vorjahr)	5.334	5.242	5.357	5.265
Bonus jährlich	5.590	5.630	5.624	5.663
Aufwand Gruppenboni	117	410	117	410
Dienstleistungsaufwand zur Durchführung der Zentralregulierung	282	0	0	0
Gesamt	23.280	23.433	23.118	23.548

Die Ausschüttung der Soennecken eG entspricht einer Höhe von 1,9% auf den bonusfähigen Abrechnungsumsatz im Vertragslieferantengeschäft sowie auf die Umsätze des Warengeschäftes. Die Ausschüttungen erhöhten sich insgesamt leicht im Vergleich zum Vorjahr von 10,9 Mio. € um 0,1 Mio. € auf 11,0 Mio. €. Erstmals werden in 2018 die erzielten und an die Mitglieder weitergeleiteten Gruppenboni in Höhe von 117 T€ (Vorjahr 410 T€) in den Ausschüttungen erfasst.

(20) Personalaufwand

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2018	2017	2018	2017
Löhne und Gehälter	19.809	17.654	18.049	16.444
Soziale Abgaben	3.436	3.076	3.131	2.844
Aufwand für Altersversorgung	383	379	380	376
Gesamt	23.624	21.108	21.560	19.664

Die Personalkosten sind im Konzern gegenüber 2017 um 2.520 T€ auf 23.623 T€ gestiegen. Der Anstieg entfällt mit rd. 1.896 T€ auf die Soennecken eG und erhöhte sich darüber hinaus durch die erstmalige Einbeziehung der erworbenen Nordanex KG um weitere 586 T€. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Gehaltssteigerungen, den Personalaufbau zum Ausbau genossenschaftlicher Leistungen sowie auf den Aufbau der Mitarbeiter der Logistik zurückzuführen. Der Anstieg der Mitarbeiter der Logistik resultiert aus deutlich höheren Umsätzen im Warengeschäft und der durchgeführten Artikelerweiterung.

Im Personalaufwand der Soennecken eG sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 380 T€ (Vorjahr 376 T€) enthalten. Es wurden laufende Zahlungen für Pensionen in Höhe von 655 T€ (Vorjahr 636 T€) geleistet. Bezüglich der weiteren Aufwendungen verweisen wir auf die Positionen „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ bzw. „Zinsaufwand“. Enthalten sind 80 T€ außerordentliche Aufwendungen, die sich durch die Umstellung der Pensionsrückstellungsberechnung auf die nun aktuellen Sterbetafeln ergeben.

(21) Abschreibungen

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2018	2017	2018	2017
Immaterielle Wirtschaftsgüter	2.256	2.077	2.110	2.075
Grundstücke und Bauten	719	669	719	669
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.147	1.826	2.013	1.743
Gesamt	5.122	4.572	4.841	4.486

Die Abschreibungen auf Anlagevermögen sind insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um 550 T€ auf 5.122 T€ gestiegen. Darin enthalten ist die Abschreibung auf den Firmenwert der zum 01.01.2018 erworbenen Nordanex Systemverbund-GmbH & Co. KG. Dieser hat eine Nutzungsdauer von 10 Jahren und betrug 133 T€. In den Abschreibung der immateriellen Wirtschaftsgüter ist eine außerordentliche Abschreibung des ERP-Systems in Höhe von 71 T€ enthalten.

(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2018	2017	2018	2017
Logistikkosten	10.341	8.390	10.253	8.314
Lizenzen, Programmwartung	1.667	1.031	1.550	1.022
Zeitarbeitskräfte u. freie Mitarbeiter	1.288	877	1.288	877
Recht und Beratung	1.075	871	1.026	811
Gebäudekosten inkl. Reinigung	914	880	214	203
sonstige Personalaufwendungen	651	514	613	482
Kommunikation	642	447	603	544
Werbung	625	585	577	529
Versicherungen und Beiträge	528	616	518	611
Energie- und Wasserverbrauch	469	472	417	418
PBSeasy	357	361	357	361
Reisekosten	328	226	313	214
Übriger sonstiger betrieblicher Aufwand	289	111	483	66
Instandhaltung Gebäude	256	301	207	253
Instandhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	231	327	230	327
Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	217	443	217	443
Sonstige Rechte und Dienste	212	225	197	223
Jahresabschlusskosten	190	180	166	172
Kfz-Kosten	178	161	172	161
Organe	176	238	176	238
Instandhaltung Flurförderzeuge	175	112	175	112
Bewirtung/Repräsentation	153	98	144	98
Zuführung Unterschiedsbetrag zu Pensionsrückstellungen	138	328	138	328
Strategiearbeit	109	194	109	194
Bankspesen	104	104	63	66
Fachtagungen und Ausschüsse	95	134	95	134
Leasing Kfz	46	28	38	28
Miete Flurförderzeuge u. Brandschutzanlage	41	50	41	50
Verlust aus Abgang Anlagevermögen	2	45	1	42
Miete/Leasing EDV-Hardware/Drucker	70	68	70	68
Gesamt	21.569	18.416	20.453	17.389

Die Logistikkosten haben sich im Vergleich zum Vorjahr im Konzern um 1.951 T€ bzw. in der Soennecken eG um 1.939 T€ erhöht.

Die darin enthaltenen Frachtkosten stiegen um 1.568 T€ auf 8.024 T€ im Konzern. Weiterhin erhöhten sich die Kosten für Verpackungsmaterial um 365 T€ auf 1.727 T€

Durch die vor allem aus dem PBS-Bereich resultierende Umsatzsteigerung im Lagergeschäft der Soennecken eG wurden in 2018 rund 27 % mehr Aufträge in der Logistik abgewickelt. Dies führte zu einer Erhöhung des Frachtaufkommens, das sich gleichermaßen im Paket- als auch im Palettenbereich zeigte (+21 % Versandpackstücke). In Kombination mit der Erhöhung der Transportpreise der Frachtdienstleister zeigten sich damit höhere Frachtaufwendungen. (+ 1,6 Mio. €; +25 %).

Durch den Ausbau unserer Systemlandschaft und der Steigerung der Sicherheit sowie unsere Projekte Mitglieder-ERP und Lager Nord stieg der Aufwand für Lizenzen und die Wartung der eingesetzten Software in 2018 um 636 T€ auf 1.667 T€ im Konzern.

In 2018 wurden Zeitarbeitskräfte zur Deckung des vorübergehenden Personalbedarfs im Logistikzentrum sowie zur Datenerfassung und Datenpflege beschäftigt. Der hierdurch verursachte Aufwand beträgt 1.288 T€ (Vorjahr 877 T€) und liegt mit 411 T€ über Vorjahr. Erforderlich wurde dies durch das gestiegene Auftragsvolumen.

Im sonstigen betrieblichen Aufwand ergeben sich weiterhin 138 T€ als Zuführung des Unterschiedsbetrages aus der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen. Durch die Bewertung der Pensionsrückstellungen nach BilMoG zum 01.01.2010 wurde ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 2.067 T€ ermittelt. Dieser Unterschiedsbetrag ist auf 15 Jahre zu verteilen und als Aufwand nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB auszuweisen.

(23) Zinsergebnis

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2018	2017	2018	2017
Zinserträge	0	0	9	14
Zinsaufwand	813	1.261	813	1.261
Gesamt	-812	-1.261	-804	-1.247

Die Soennecken eG weist durch die ausgereichten Darlehen an die Ortloff GmbH einen internen Zinsertrag in Höhe von 8,5 T€ (Vorjahr 14,3 T€) aus.

Das Zinsergebnis reduzierte sich in der eG von – 1.247 T€ auf – 804 T€ bzw. im Konzern von – 1.261 T€ auf – 812 T€. Es wird wesentlich geprägt durch die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung von 590 T€ (Vorjahr 513 T€). Im Zuge der Zukunftssicherung wurden mit Wirkung ab 2018 neue langfristige Kredite in Höhe von 10 Mio. € zu günstigen Marktzinssätzen abgeschlossen. Im Vorjahr war für die vorzeitige Ablösung der Immobilien- und Lagerfinanzierung bei der IKB eine Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 338 T€ im Zinsergebnis enthalten.

Das Beteiligungsergebnis belief sich in der eG auf 202 T€ (Vorjahr 63 T€) bzw. im Konzern auf – 110 T€ (Vorjahr 30 T€). Das Beteiligungsergebnis in der eG ist durch die Beteiligungserträge von Ortloff und Nordanex gekennzeichnet. Dem steht sowohl in der eG als auch im Konzern Aufwand aus der Abschreibung der Beteiligung an der Schreibkultur Bremen GmbH in Höhe von 189 T€ gegenüber.

(24) Ergebnisverwendungsvorschlag

Jahresüberschuss Soennecken eG	33.996,77 €
Vorwegzuweisungen zu Ergebnisrücklagen	6.800,00 €
Bilanzgewinn Soennecken eG	27.196,77 €

Es wird der Generalversammlung vorgeschlagen, den Jahresüberschuss nach Vorwegzuweisungen in die Ergebnisrücklagen (Bilanzgewinn) den anderen Ergebnisrücklagen zuzuweisen.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung des Konzerns

Der Finanzmittelfonds beinhaltet den Kassenbestand und die Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten sowie die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Anzahl der in der Soennecken eG beschäftigten Mitarbeiter im Jahre 2018 betrug 363 (Vorjahr 340), davon 141 (Vorjahr 133) gewerbliche und 222 (Vorjahr 207) kaufmännische Mitarbeiter. Des Weiteren wurden 22 (Vorjahr 18) Auszubildende beschäftigt. Im Konzern wurden im Jahre 2018 durchschnittlich 396 (Vorjahr 374) Mitarbeiter beschäftigt, davon 141 (Vorjahr 133) gewerbliche und 255 (Vorjahr 241) kaufmännische Mitarbeiter. Des Weiteren wurden 24 (Vorjahr 20) Auszubildende beschäftigt.

Zum Bilanzstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 und Nr. 3a HGB aus Akkreditivverpflichtungen der Soennecken eG in Höhe von 128 T€ im Zusammenhang mit Wareneinkäufen.

Bei der Soennecken eG bestehen ab dem 01.01.2019 Mietverpflichtungen in Höhe von 409 T€ p.a. zzgl. Nebenkosten. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit von 10 Jahren. Im Konzern bestehen darüber hinaus weitere Mietverpflichtungen von 525 T€ p.a. bzw. 20 T€ p.a. zzgl. Nebenkosten. Diese Verträge haben eine Laufzeit von 4 Jahren bzw. sind kurzfristig kündbar.

Im Einzelabschluss der Soennecken eG resultieren aus den unterschiedlichen Ansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz bei Gesamtbetrachtung insgesamt aktive latente Steuern. Im Konzern entstehen darüber hinaus durch die unterschiedliche Abschreibedauer des Geschäfts- und Firmenwerts der Nordanex KG aktive latente Steuern, denn die handelsrechtlich angesetzte Nutzungsdauer von 10 Jahren weicht von der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer von 15 Jahren ab. Die aktiven Latenzen entfallen ansonsten auf Pensions- und sonstigen Rückstellungen sowie dem steuerlichen Ansatz eines Firmenwertes aus dem Formwechsel der LogServe. Dem stehen betragsmäßig geringere passive Latenzen aus selbst erstellter Software gegenüber. Der Berechnung lag ein Steuersatz in Höhe von 32,1 % zugrunde. Gemäß dem Wahlrecht des § 274 HGB erfolgte kein Ausweis der aktiven Latenzen.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

+ Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.
 Peter-Müller-Straße 26
 40468 Düsseldorf

Mitglieder des Vorstandes:

+ Dr. Benedikt Erdmann (Sprecher)
 + Dr. Rainer Barth

Mitglieder des Aufsichtsrates:

+ Ulf Ohlmer (Vorsitzender)
 + Frank Schuffelen (stellvertretender Vorsitzender bis 12.03.2019)
 + Benno Lohausen (stellvertretender Vorsitzender ab 12.03.2019)
 + Ruth Wolters
 + Stefanie Kremer
 + Florian Leipold (ab 19.06.2018)

Mitgliederbewegung lfd. Geschäftsjahr 2018			Anteile in Stück
Stand 01.01.2018	479		21.907
	32	neue Mitglieder	292
Zugänge im Jahr 2018	6	Übertragungen	348
		Mitglieder mit weiteren Anteilszeichnungen	706
	38		1.346
	26	Mitglieder wegen Kündigung	706
Abgänge im Jahr 2018	8	Übertragungen	409
		Mitglieder mit Teilkündigungen	64
	34		1.179
Stand 31.12.2018	483		22.074

Die Höhe des Geschäftsanteils beträgt 1 T€.

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder erhöhten sich im Geschäftsjahr um 9T€.

Overath, den 13. März 2019

Soennecken eG**Der Vorstand**

Dr. Benedikt Erdmann Dr. Rainer Barth

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Soennecken eG, Overath

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Soennecken eG (im Folgenden „Genossenschaft“) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie den zusammengefassten Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den Konzernabschluss der Genossenschaft und ihrer Tochtergesellschaften – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-eigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem zusammengefassten Anhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- + entsprechen der beigefügte Jahresabschluss und der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermitteln unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft sowie des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- + vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft und des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns in Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes der Genossenschaft und des Konzerns geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes der Genossenschaft und des Konzerns in Übereinstimmung mit § 14 Abs.1 PublG und § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes der Genossenschaft und des Konzerns" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft und von den Tochtergesellschaften unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss, zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns zu dienen.

Sonstige Informationen

Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitere Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss, zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- + wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Konzernabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- + anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns

Die gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, die den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entsprechen, und dafür, dass der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft und des Konzerns vermitteln. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses und Konzernabschlusses zu ermöglichen, die frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen sind.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft und des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichtes der Genossenschaft und des Konzerns, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft und des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss und Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichtes der Genossenschaft und des Konzerns in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes der Genossenschaft und des Konzerns.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes der Genossenschaft und des Konzerns

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss und der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen sind, und ob der zusammengefasste Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft und Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss, zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 14 Abs. 1 PublG und § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses, dieses Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes der Genossenschaft und des Konzerns getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- + identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- + gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichtes der Genossenschaft und des Konzerns relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Genossenschaft und des Konzerns abzugeben.
- + beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- + ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft und des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss, im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Genossenschaft und der Konzern ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen können.
- + beurteilen wir die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die Abgrenzung des Konsolidierungskreises und die angewandten Konsolidierungsgrundsätze.

- + beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss oder der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss und Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft und des Konzerns vermittelt.
- + beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichtes der Genossenschaft und des Konzerns mit dem Jahresabschluss und mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Genossenschaft und des Konzerns.
- + führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem Aufsichtsrat unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 13. März 2019

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.

Guido Platten	Johannes Wagner
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

Soennecken eG
Soennecken-Platz
D-51491 Overath
Telefon 02206 607-0
Telefax 02206 607-199
info@soennecken.de

Gestaltung & Realisation

Aclewe GmbH Werbeagentur, Köln
www.aclewe.de

Redaktion

Dr. Benedikt Erdmann, Dr. Rainer Barth,
Karin Grunewald, Martina Engelsleben,
Meike Schwarz, Peter Limbeck, Frank Esser,
Birgit Theisen, Alexandra Müller, Maren Hachenberg,
Dr. Stefan Rief

Fotos

Maurice Cox, Jan Tepass, Tobias Höller, Jochen Rolfes,
Paul Meixner, fotolia, BillonPhotos

Haben Sie Fragen oder Anregungen zu den Themen
in diesem Geschäftsbericht? Wir freuen uns über eine
E-Mail an geschaeftsbericht@soennecken.de

Soennecken eG

Soennecken-Platz
51491 Overath
Telefon 02206 607-0
Telefax 02206 607-199
soennecken.de



Soennecken handelt ökologisch: Dieser Geschäftsbericht wurde aus FSC-zertifiziertem Recyclingpapier erstellt. Die durch die Produktion entstandenen CO₂-Emissionen wurden durch Investitionen in das Bergwaldprojekt e.V. (Deutschland-Plus-Mix) zu 100% kompensiert. Im Bergwaldprojekt arbeiten Freiwillige seit über 20 Jahren an vielen Einsatzorten in Deutschland und Europa für den Schutz und Erhalt der Waldökosysteme. In dieser Zeit wurden mehr als 1,5 Million Bäume gepflanzt, hunderte Hektar Wald gepflegt, viele Kilometer Wildbäche renaturiert und dutzende Hochmoore wiedervernässt.